

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 227.

Freitag den 14. August.

1868.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist bis auf Weiteres

des Sonntags nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

geöffnet.

Es müssen daher alle für die **Montagsnummer** bestimmten Anzeigen am

Sonnabend bis spätestens 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Abends

bei uns abgegeben werden, weil es unmöglich ist, bezüglich der am **Sonntag bis zum Geschäftsschluss noch eingehenden Inserate eine Gewähr für deren Abdruck in nächster Nummer zu übernehmen.**

Eben deshalb kann auch die Ausgabe der **Sonntags-Nummer** nicht mehr während des ganzen Vormittags, sondern **nur noch**

von früh 1 $\frac{1}{2}$ 7—1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

stattfinden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Am Schleußiger Wege in der Nähe des Kirchwehres sollen 16 Stück Langhausen und eine Klasten Scheitholz Freitag, den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr gegen sofortige Zahlung versteigert werden.
Leipzig, am 11. August 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Protestantenverein und Protestantenblatt.*)

Hat die Religion, hat das Christenthum seine Macht verloren über die Gemüther der Menschen? — Diese Frage hat sich in unserer Zeit Manchem aufgedrängt, der jene Macht an sich selbst erfahren und darum für den religiös-sittlichen Gehalt des Christenthums begeistert ist, der aber zugleich gesehen hat, wie ein großer, ja wohl der größte Theil unseres Geschlechts religiösen Fragen und Angelegenheiten gegenüber eine auffallende, erschreckende Gleichgültigkeit, Kälte, Zurückgezogenheit an den Tag legt und in Folge dessen von der religiösen Gemeinschaft, wie dieselbe zu Tage tritt und sich bethätigt in dem gemeinschaftlichen Gottesdienste, sich entfernt hält. Er hatte sich gewöhnt, das Interesse an religiösen Dingen, die Mittheilung am kirchlichen Gemeindeleben als die Eigenthümlichkeit einiger wenigen Kreise, als ein Etwas, an dem nur noch wenige Geschmack fanden, betrachten zu lernen; er hütete sich, in Kreisen, von deren Denkungsweise über jene Dinge er nicht genau unterrichtet war, dieselben zu berühren, weil er Lächeln oder gegenseitige Verlegenheit und unangenehme Pausen hervorzurufen fürchtete; er mußte viel oberflächliche, geringschätzende Unwissenheit oder falsches Berichtesein verrathende Urtheile, Spott, aus Verbitterung entsprungene Reden, geradezu feindliche Ausfälle über jene Dinge vernehmen; er horchte verwundert auf, als traue er seinen Ohren nicht, wenn er in einem Kreise, besonders von Seiten eines dem männlichen Geschlechte Angehörigen, von denen er dies nicht erwartet hatte, ein Interesse für Religion und Kirche aussprechen hörte. Er sah unter diesen dem kirchlichen Gemeindeleben und mehr oder weniger auch der religiösen Seite des Menschenlebens gegenüber Gleichgültigen durchaus nicht bloß oberflächliche Genußmenschen, solche, denen die baare Münze und ihr Ich die Hauptsache im Leben ist, er sah unter ihnen vielmehr Männer, die er sonst als sittliche Charaktere achten mußte, Männer des öffentlichen Lebens, der Politik, die er verehrte und liebte, weil sie ein Herz hatten für das Ganze, für

seine heilsame Gestaltung arbeiteten und opferten; er trat in Familien und fand hier einen Geist der Herzlichkeit und Einmüthigkeit, den er nicht anders als christlich nennen konnte, obgleich diese selbst von dem, was sie unter christlichem Glauben verstehen zu müssen meinten, und von „Kirche“ nicht allzuviel hielten; es that ihm weh, daß insbesondere jene Männer sich nicht in gleicher Weise für das erwärmen konnten, wofür er begeistert war, weil er von dessen idealer Schönheit und ewiger Wahrheit überzeugt war; er fand auch bei denjenigen, welche immer nur von der sogenannten „Kirche“ unfreundlich, mißtrauend, ablehnend sprachen, dennoch gewisse religiöse Empfindungen, religiösen Zug; er forschte den Gründen all' dieser Erscheinungen nach.

Entweder ist es aus mit dem Christenthume, oder das, was uns von den meisten seiner dazu berufenen Organe als christlicher Glaube dargeboten, verkündet wurde, vermag die Herzen der Gemeiden der Gegenwart nicht mehr zu erwärmen, zu überwältigen. Entweder ist das Christenthum nach seiner religiösen Seite, seinem Glaubensgehalte nach eine überwundene Sache, die sich vor einem streng logischen, klaren Denken nicht zu rechtfertigen vermag und darum nur noch für Denk- und Urtheilsunfähige möglich ist, oder die Gestalt und Form, in welcher die christliche Glaubenswahrheit von den meisten ihrer Lehrer bekannt und gepredigt wurde und wird, vermag den selbstständig Urtheilenden und Prüfenden unserer Zeit, vermag den Gebildeten, die sonst für alles Wahre Gute, für alles Große und Ideale empfänglich sind, nicht zu genügen, ja stößt sie vielleicht sogar ab. Das Erstere ist zu verneinen, da es viele giebt, die es laut bezeugen würden, daß sich ihr religiös-christlicher Glaube sehr wohl mit einem vernunftgemäßen Denken vereinbaren läßt, sodaß sie sagen würden: es giebt nichts Vernünftigeres als die religiösen Wahrheiten des Christenthums, es sind ewige Wahrheiten, wenn sie nur in reiner, einfacher Gestalt ausgesprochen werden. Ueber die Sittlichkeit des Christenthums dürfte noch viel weniger Zweifel sein: es werden nie höhere sittliche Gebote und Ziele gegeben, nie höhere sittliche Aufgaben dem Menschen gestellt werden, als die das Christenthum gegeben und gestellt hat. Das wird jeder vorurtheilsfrei Denkende

*) Von einem sächsischen Geistlichen.

D. Red.

erkennen und zugeben. — Jenes Letztere aber wird von einer Verkündigungsweise des Christenthums gelten, welche das Wesen desselben in die kirchlichen Dogmen und übernatürlichen wunderhaften Wirkungen setzt und diese mit Vorliebe oder ausschließlich betont; welche es nur in den Anschauungen und Formeln kennt, in welche frühere Jahrhunderte und Jahrtausende seine ewigen Wahrheiten gekleidet haben; welche dieselben in der Sprache dieser längstvergangenen Geschlechter dem gegenwärtigen Geschlechte vorträgt, dem aber diese Kirchen-Sprache zum großen Theil schwer verständlich geworden ist, weil sie ganz anders klingt, als die sonstige Sprache gebildeter religiös gesinnter Menschen, ohne daß man begreift, warum dies sein muß, hinter der sich übrigens auch viel Mißverständnis, Halbverständnis, Unverständnis, auf bloße Autorität und Gewohnheit Hingegenommenes seitens Derer, die sie sprechen, verbirgt; man merkt das und wird verstümmelt. Solche Verkündigungsweise des Christenthums in Dogmen, in denen nun einmal die allermeisten Glieder der Gemeinden der Gegenwart ihr Glaubensbewußtsein nicht mehr ausgedrückt finden, in Wundern, die ihnen entweder zu starken Glauben zu fordern oder mindestens als unwesentlich zum Christenthume zu sein scheinen, mit zu großer Vernachlässigung der sittlichen oder moralischen Seite desselben, ohne Eingehen auf die großen Fragen, welche die Herzen aller in der Gegenwart bewegen, oder höchstens mit scheelem Seitenblicke auf sie als auf weltliche, an heiliger Stätte nicht zu berührende Dinge, in veralteter Kirchensprache und unnatürlichem Kanzelton, in matter, lahmer Stimmung oder entsetzlichem Pathos, in den Schnürstiefeln überlieferter Formen, ohne originelle, frische, fröhliche Begeisterung, die überzeugt, ohne freie Bewegung und Aussprache der Geister — solche Verkündigungsweise des Christenthums in und außer der Kirche mußte Viele dem kirchlichen Gemeindegelben und dem religiösen Leben überhaupt entfremden. Dazu kommt, abgesehen von gewissen Zeitfragen, Zeitinteressen, welche auf das Leben des gegenwärtigen Geschlechtes bestimmend eingewirkt haben und demselben besonders eine Richtung nach außen, auf das Praktische und Reale gegeben haben, noch besonders dies, daß man die kirchlichen Gemeinden bis in die neueste Zeit gar nicht so recht zum Bewußtsein ihrer Existenz und Wirklichkeit hat kommen lassen, daß man sie nicht fühlen ließ: nicht die Theologen, nicht die Geistlichen, sondern sie selbst seien die Kirche, daß man sie nicht zu Selbstregierung und Selbstverwaltung gelangen ließ, daß sie wohl Pflichten, aber keine Rechte hatten, daß sie kein Organ hatten, durch das sie sich repräsentirt, vertreten sahen und durch das sie zur freien Aussprache gelangen konnten. Der falsche Begriff von Kirche, der jetzt noch gäng und gebe ist und gegen den man nicht genug ankämpfen kann, und die einseitige Regierung der kirchlichen Gemeinden immer nur von oben herab, ohne daß diese in ihren Vertretern mitrathen und mitthaten konnten, dieses unprotestantische und unconstitutionelle Wesen in unserer Kirche hat Viele in Verstimmung und Bitterkeit sich von Allem, was Kirche und kirchlich heißt, zurückziehen, ja in bewußte Gegnerschaft gegen dasselbe gerathen lassen. Das darf nicht so fortgehen, das religiöse und kirchliche Gemeinschaftsleben darf nicht ferner in der Weise vernachlässigt, vergessen, ignoriert werden und veröden; die religiöse Wahrheit des Christenthums darf nicht mit alten Formen und Einkleidungen derselben verworfen werden, sie soll ihre unverwüthliche ideale Macht neu bewahren über die Gemeinden der Gegenwart, daß Jeder freudig bekennt: ja daran glaube ich, so will und kann ich sie glauben, so habe ich sie in meinem Herzen still und verborgen getragen. Die kirchliche Gemeinde soll aus ihrer Unfindbarkeit und Unselbstständigkeit heraus, aber auch aus ihrer Gleichgültigkeit, sie soll wieder Interesse gewinnen an kirchlichen Dingen, Fragen, Einrichtungen, sie soll sich umschauen, wie es im kirchlichen Leben der Gegenwart aussteht, welche Bewegungen entstehen und hindurchgehen, welche Kämpfe gekämpft werden, welche Parteien sich gegenübersehen und was sie wollen, speciell welche die ist, die um Alleinherrschaft, und welche die ist, die jetzt um Gleichberechtigung in der Kirche und um das Recht der freien Meinungsäußerung ringt, welche Gefahren drohen, welche Zustände sich vorbereiten; sie soll sich um alles Dies bekümmern, damit nicht über sie hinweg verfügt werde, sondern damit sie ein mitbestimmendes Wort reden könne, wenn es nöthig ist.

Um eine solche Erneuerung des religiösen und kirchlichen Gemeindegelbens herbeizuführen, dazu hat sich die kirchliche Richtung verpflichtet, welche im Deutschen Protestantenverein vertreten ist, ohne daß wir damit sagen wollten, daß jene Ziele nicht auch von Anderen auf ihre Weise angestrebt würden, die nicht zum Protestantenverein gehören, und ohne daß dieser so vermessen wäre, zu meinen, daß er jene oben berührten Mängel und Schäden mit einem Male heilen, im Nu jene Neubelebung und Neukräftigung des religiösen Factors und Gemeindegelbens herbeiführen könnte, daß niemals von einzelnen seiner Mitglieder in einzelnen Fällen und in Erregung dieses oder jenes Mittels gekürt werden könnte, daß er allein im Besitze der seligmachenden Wahrheit und der Fähigkeit sei, die religiösen Bedürfnisse Aller zu befriedigen und er mit Nothwendigkeit Alle zu religiös-sittlichen Menschen mache müsse, ohne daß er die viele treue und segensreiche Arbeit der

Diener der kirchlichen Gemeinde in Wort und That unterschätzen wollte, die nicht der Richtung und dem Programm des Protestantenvereins sich anzuschließen vermögen. Er will aber einem entschieden vorhandenen Bedürfnisse in den Gemeinden der Gegenwart Rechnung tragen. Er will eine Versöhnung herbeiführen zwischen der Glaubenswahrheit des Christenthums und der modernen Bildung und Wissenschaft, zwischen denen man eine Versöhnung nicht für möglich gehalten hat, er will zu dem Ende dahin wirken, daß die ewigen Wahrheiten des Christenthums so verkündet werden, daß auch ein autoritätstheoretisches freies kritisches Denken, das nur nicht gegen alle religiöse Wahrheit voreingenommen ist, sie freudig auf- und annimmt, daß somit insbesondere der edlere Theil der Gebildeten unter den der Kirche und dem kirchlichen Leben Entfremdeten für dieselbe wiedergewonnen werde, indem diese erkennen, daß sie mit ihren Anschauungen berechnete Glieder der christlichen Kirche sind, die sich nicht von ihr zurückziehen brauchen und in ihrer Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse finden; er will insbesondere jene durch ihren Einfluß auf das Volksleben so wichtigen Männer des öffentlichen Lebens und der Politik der religiös-kirchlichen Gemeinde wieder zuzuführen suchen im festen Vertrauen darauf, daß die religiöse Idee auf jedes edlere Menschenherz immer wieder eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausüben und seinem tiefsten Verlangen entgegenkommen werde, wenn sie nur in reiner Ursprünglichkeit, in der Sprache des gegenwärtig lebenden Geschlechtes, ohne die Färbung und den Beigeschmack seiner theologisch-dogmatischen Formulirung verkündet wird; er will zur allgemeinen Annahme der Wahrheit verhelfen, daß das religiös-sittliche Leben nicht gebunden ist an einen ganz bestimmten Kreis von Dogmen, daß eine gleich innige, gleich lebendige und tiefe Religiosität von Christen befaßt werden kann, auch bei sehr verschiedenem dogmatischen System und Standpunkt; er will solche Religiosität zu mehreren suchen, die vor Allem reinigend und veredelnd auf das Leben einwirkt, und legt auf die dogmatische Form und Fassung derselben weniger Werth; er will die Alleinherrschaft einer theologischen, kirchlichen Richtung in der Kirche verhindern, vielmehr die Gleichberechtigung verschiedener Richtungen, sofern sie nur von christlichem Geiste befeelt sind und Wahrheit erstreben, insbesondere das Recht der freien Theologie auf Vertretung und Aussprache auf Lehrstuhl und Kanzel zur Anerkennung gebracht wissen; er will daher Einigung, Frieden der Gemeinden und in ihnen das friedliche Zusammenwirken verschiedener Richtungen, damit Jeder finde, was er braucht und sucht.

Er will ein regeres Sichinteressiren für und regere Betheiligung an allen Angelegenheiten der kirchlichen Gemeinde seitens der Glieder derselben herbeiführen helfen, wie alle Diejenigen ein solches Leben mit herzlichem Freuden und schmerzlichem Gedenken an Daheim, wo es nicht so ist, geschaut haben, die auf dem letzten Protestantentage in Bremen gewesen sind, deren Bürgerschaft sich eben so sehr als Kirchengemeinde wie als politische Gemeinde fühlt, interessiert, thätig ist. Der Grund liegt freilich in der großen, verfassungsmäßig geordneten Selbstständigkeit, deren sich die einzelnen Kirchengemeinden Bremens erfreuen, in ihrer völligen Selbstregierung und der Selbstverwaltung ihrer Angelegenheiten durch ihre mit wirklichen großen Rechten ausgestatteten Kirchenvorstände. Solche Verfassungszustände, freisinnige, brauchbare Synodal- und Kirchenvorstandsordnungen sind für die ganze deutsch-evangelische Kirche zu erstreben. Der Protestantentag will, soweit das in der Hand eines Vereines liegt, solche Zustände fördern und zu allgemeinen machen helfen. Er will damit die Zeiten der Theologen- und Geistlichkeitskirche zu Ende führen und die Zeiten der Gemeinde-, der Volkskirche heraufführen helfen. Sie soll aus ihrer jetzigen Gestalt der Verkümmern, in der sie Vielen eine abgethane Sache scheint, heraustreten und in der Gestalt der deutsch-evangelischen Volkskirche wieder zu einer geistigen, achtungsgebietenden, für das ganze nationale Leben einflußreichen und segensreichen Macht werden im deutschen Vaterlande!

Das ist es, was der Protestanten-Verein will. Wer aber unter uns dasselbe will und glaubt, daß auf dem Wege freier Vereinigung etwas geschafft, zur Erreichung jener Ziele werde beigetragen werden können, der schreibe sich dem Protestanten-Verein an, damit sich die Gesinnungsgenossen kennen lernen und gegenseitig stärken können, und stoße sich nicht an diese oder jene Persönlichkeit, welche dem Vereine angehört und die ihm persönlich vielleicht nicht sehr sympathisch ist. Solche einzelne Persönlichkeiten bestimmen durchaus nicht den Charakter des Ganzen.

Erreichen will der Protestanten-Verein seine Ziele, abgesehen von der Privatwirksamkeit der einzelnen Mitglieder in ihren Kreisen, durch große alljährliche Wanderversammlungen, durch Vorträge in den einzelnen Zweigvereinen, durch Correspondenzen, durch Schriften. Eine dieser letzteren sind die „Protestantischen Flugblätter“, herausgegeben vom Stadtpfarrer Böning in Heidelberg. Jährlich erscheinen 10 Nummern zu dem Preise von 5 Groschen und sind dieselben zu beziehen durch jede Buchhandlung und Postanstalt. Besonders aber macht Verfasser dieses, Mitglied des Protestanten-Vereins, aufmerksam auf das mit dem 31. Mai dieses Jahres erschienene „Norddeutsche Prote-

stante
das all
scheint
jährigen
für die
das vo

auf
Zer
testa
zu l
riall
lich
schri

sittl
liber
milit

die
dem
viel
nich
ern
Ber
Kir
alle
sach
Da
Les
bill
ber
rid

vo

we
ha

we
G
W

ip
W
W

f
Z
m
L

fach
Sa
den
W
B
a b

J
m
E
D
u
bi
W
de
de

d
L

J
m
E
D
u
bi
W
de
de

J
m
E
D
u
bi
W
de
de

J
m
E
D
u
bi
W
de
de

J
m
E
D
u
bi
W
de
de

J
m
E
D
u
bi
W
de
de

J
m
E
D
u
bi
W
de
de

J
m
E
D
u
bi
W
de
de

stantenblatt, herausgegeben vom Prediger Manhot in Bremen, das allwöchentlich in großem Format und guter Ausstattung erscheint zu dem jährlichen Preise von 2 Thlr. 20 Gr. mit halbjährigem Abonnement und recht eigentlich bestimmt ist, ein Blatt für die protestantische Kirchengemeinde zu werden. Wir lassen hier das von ihm aufgestellte Programm folgen.

Programm.

Das „Norddeutsche Protestantenblatt“ stellt sich auf den Boden der christlichen Culturentwicklung; es will unserer Zeit die ewigen Wahrheiten des Christenthums darstellen. Protestantische Grundsätze werden uns leiten, den wahren Glauben zu befestigen, die Gleichgültigkeit zu überwinden, den materialistischen Unglauben zu bekämpfen. Angriffe auf die evangelische Kirche werden wir abwehren und insbesondere die Fortschritte der römischen Propaganda im Norden überwachen.

Als oberster Grundsatz steht uns dabei fest: das religiös-sittliche Leben steht über jeder dogmatischen Lehrformel; und die liberale Theologie hat die Pflicht, offenen Herzens vor die mündige Gemeinde hinzutreten.

In edler, einfacher, deutlicher Sprache wollen wir uns an die protestantische Gemeinde im weitesten Sinne wenden. Ueber dem unprotestantischen Festhalten überlieferter Lehrformen sind viele ihrer besten Glieder mit der Kirche zerfallen, das darf so nicht weiter gehen; die auf ihrer eignen, geistigen Grundlage erneuerte Kirche muß sie wiedergewinnen. Eine möglichst allgemeine Verständigung über die wahren Grundlagen und Ziele des kirchlichen Lebens kann dazu allein helfen; wir werden daher alle religiösen Fragen, welche die Gegenwart bewegen, in offener, sachlicher Weise mit wahrhaft liberaler Gesinnung besprechen. Das geschichtliche Verständniß der Bibel wollen wir unseren Lesern erschließen. Passend gewählte Lebens- und Charakterbilder werden die Entwicklung des religiös-sittlichen Geistes in der christlichen Kirche und den von ihr ausgegangenen Einrichtungen vorführen.

Viele anschauliche Schilderungen und belehrende Mittheilungen von tüchtigen Mitarbeitern dürfen wir unseren Lesern versprechen.

Ueber die wichtigen Erscheinungen der theologischen Literatur werden wir regelmäßigen Bericht erstatten und ebenso der Unterhaltungsliteratur eingehende Aufmerksamkeit zuwenden.

Im Sinne der Selbstständigkeit und Freiheit der Gemeinde werden wir den Fragen der Verfassung und des kirchlichen Gemeindelebens die Spalten des „Norddeutschen Protestantenblattes“ offen halten; bei besonderer Veranlassung in seinem Wirkungskreise werden wir dieselben eingehend verfolgen.

Endlich wird unser Blatt kirchliche Nachrichten, Correspondenzen u. s. w. bringen. Ein Fragekasten wird seinen Abonnenten Gelegenheit bieten, Aufschluß, den sie wünschen, von kundiger Hand zu erhalten und auf das, was zu besprechen Noth thut, ohne Scheu hinzuweisen.

Die liberale Theologie will nicht über die Gemeinde herrschen, sondern ihr dienen.

Solche Bestrebungen sind der stille und ausgesprochene Wunsch vieler treuen Glieder unserer Kirche; diesen Allen, welchen das Wohl unserer Kirche und unseres Volkes am Herzen liegt, sei unser Unternehmen bestens empfohlen.

Der Protestanten-Verein hat viele Gegner und ist schon vielfach angegriffen, geschmäht worden, indeß ist Menschenfurcht seine Sache nicht. Ueberdies sind es „die schlechtesten Früchte nicht, an denen Wespen nagen“, und schließlich gilt auch von ihm das Wort: Apostelgeschichte 5, 38 f.: „Ist der Rath oder das Werk von Menschen, so wird es untergehen, ist es aber aus Gott, so können ihr es nicht dämpfen!“ —
Bremen, 1868. Der Geschäfts-Ausschuß.

Universität.

w. Leipzig, 13. August. Im neu restaurirten Saale der Juristenfacultät (Collegium Juridicum auf der Schloßgasse) wird morgen Freitag den 14. d. früh 9 Uhr ein Gedächtnißact zu Ehren eines der Wohlthäter unserer Hochschule vor sich gehen. Dr. Johann Gottlieb Martini, weiland Obersteuerprocurator und Senator zu Dresden, stiftete nicht weniger denn drei Stipendien, und zwar zwei für Juristen, eins für einen angehenden Mediciner. Die Gedächtnißrede wird diesmal Stud. jur. Adolf Müller aus Eidenfod halten, und zwar ist sein Thema folgendes: „Ueber das Strafsystem der Carolina, verglichen mit dem deutschen Strafsystem der jetzigen Zeit.“

Stadttheater.

Binnen wenigen Wochen zum dritten Mal führte am 12. Aug. die Pflicht des Referenten uns in den Weber'schen „Freischütz“. Diesmal galt es, dem am ersten Abend von uns außer Acht gelassenen Gastspiel des Herrn Fischer-Achten die gebührende Aufmerksamkeit zu erweisen. Der junge Sänger hat seine recht an-

erkennenswerthen Eigenschaften: verständiges Spiel und Auftreten, nicht üble technische Bildung — findet sich darin auch noch manche Lücke — so wie ein angenehm klingendes, wenngleich, namentlich im ruhigen Gesang, nicht besonders kräftiges oder metallreiches, vielmehr etwas dünnes Tenororgan. Seiner Gesammleistung wohnt nichts Hervorragendes inne, aber sie war „recht brauchbar und brav“.

Agathe und Aennchen waren diesmal Fräulein Börs und Fräulein Lehmann. Beide jugendliche Damen haben ihre Sache wirklich ganz allerliebst gemacht — es sind ein paar Talente voller Zukunft, wir sind das fest überzeugt. Bornehmlich ins Gewicht fallen die offenbaren Fortschritte, welche das eine wie das andere Fräulein im Gesang sowohl, als im Spiel sich angeeignet, seitdem die betreffenden Partien sich zum ersten Mal in ihren Händen befanden. Mit vollem Recht zeichnete das Publicum die zwei vielversprechenden jungen Sängerinnen in freundlichster Weise aus.

Am Freitag werden wir nun also „Robert der Teufel“ (mit neuen Decorationen) zu hören bekommen. Die gewiß nicht geringe Erwartungen rege machende Besetzung der Hauptrollen durch die Damen Pescha-Leutner (Isabella) und Löwe (Alice), wie durch die Herren Groß (Robert) und Herpsch (Bertram), ist in diesem Blatte zwar schon mitgetheilt worden, jedoch verdient es wohl auch Beachtung, daß die Partie Helenens unsere treffliche und graziöse Corinna Casati durchzuführen haben wird.
Dr. Emil Knechtle.

Finanzielles.

Nach genommener Information haben wir die auch von uns in unserm letzten finanziellen Wochenbericht erwähnte Wiener und Berliner Nachricht, daß die Leipziger Creditanstalt mit der Subscription auf Buschtiebrader Eisenbahnactien vorzugehen beabsichtige, als irrtümlich zu bezeichnen, da letztere, abgesehen von der Beihilfung der Regierung, von den näheren Interessenten des Unternehmens übernommen worden sind.

In der katholischen Kirche

morgen Sonnabend den 15. August, als am Feste Mariä Himmelfahrt früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Vesper.

Leipziger Del. und Producten-Handelsbörse vom 13. August 1868.

Spiritus, 8000 % Tr., loco 20 ^{ap} _{sd}, p. Oct.-Mai in gleichen Raten 17 1/2 ^{ap} _{sd}. Kretschmann, Secr.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 12. August 1868.

	Eingez.	Dividende			Ang.	Ges.
		1865	1866	1867		
Actien						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	50	815	—
Ersgebirger	100	40	40	40	620	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	25	—	325
Schader	90	16	14	22	—	285
Forster	70	16	16	18	225	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	15	—	330
Brückenberger	60	—	—	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	370	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	—	—	—
Anleihen						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	5 3/8	—	—	—	—	100 1/2
Ersgebirger	4 1/2	—	—	—	96 1/2	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	—	97 1/2	—
Schader	5	—	—	—	100	—
Forster	5	—	—	—	100	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	—	102
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	100
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—
Brückenberger	5	—	—	—	—	—
Abschlags-Dividende pr. 1868.						
Bockw. Bahn	—	—	—	—	—	10 ^{ap} .

Dresdner Börse, 12. August.

Societätsbr.-Actien 166 B.	Sächs. Champ.-A. — C.
Felsenkeller do. 4 1/2 155 1/2 C.	Lhobe'sche Papierf.-A. 168 1/2 B.
Feldschlößchen do. 4 1/2 174 1/2 C.	Dresdn. Papierf.-A. 129 B.
Rebinger 4 1/2 83 1/2 C.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 102 C.
S. Dampfsch.-A. 152 C.	Feldschlößchen do. 5 1/2 102 1/2 C.
Esth.-Dampfsch.-A.-C. 130 B.	Lhobe'sche Papierf. do. 5 1/2 101 C.
Riedel. Champ.-Actien 94 1/2 C.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 1/2 C.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 50 C.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — B.

Leipziger Börsen-Course am 13. August 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Bank- u. Credit-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., and Sorten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table showing temperature readings in various cities (Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.) for August 10th and 11th.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations for August 10th and 11th.

Tageskalender.

Public notices and library information: Öffentliche Bibliotheken, Städtische Sparcasse, Städtisches Verhau, Stations der Feuerwachen.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Buchführung, englische Sprache, reclamatorischer Club.

Verein Bauhütte. Heute Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expd. Thomasgäßchen 1. Expeditionszeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonn- u. Festtags von 9-12 Uhr.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art - Toilettegegenstände und Parfümerien.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Departure schedule for steam trains: Berlin-Anhalter Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, Leipzig-Magdeburger Bahn, Thüringer Bahn, Westliche Staatsbahn.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Arrival schedule for steam trains: Berlin-Anhalter Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, Leipzig-Magdeburger Bahn.

Häringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Neues Theater. (162. Abonnements-Vorstellung.)

Robert der Teufel.

Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.
 (Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Isabella, Prinzessin von Sicilien	Fr. Pescha-Leutner a. G.
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel	Herr Groß
Bertram, sein Freund	Herr Herbsch.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie	Fräul. Löwe.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie	***
Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien	Herr Witt.
Ein Herold	Herr Weber.
Prinz von Granada	
Ritter und Edle Hofdamen. Hofleute. Turniergäste. Pagen. Traktanten. Landmädchen.	

Ballet.

Arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.

Helene, Oberin der Nonnen Fräul. Casati.
 Nonnen. Dämonen.

Scene: Sicilien.

*** Raimbaut — Herr Fischer-Achten vom Stadttheater zu Aachen, als Gast Die im 3. Act vorkommende neue Decoration: **Kreuzgang eines verfallenen Klosters**, ist von Herrn Lüttemeyer in Coburg angefertigt. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonnabend (zweite Gastvorstellung des Hrn. **Adolph Christen** vom Kgl. Hoftheater zu München): **Romco und Julia.** *** Mercurio — Herr Christen.

Die Direction des Stadttheaters.

Erledigung.

Unsere Bekanntmachungen vom 28. vor. und 6. ds. Mts, Verlust einiger Carl Ludwigsbahn-Prioritätsactien nebst Talons und Coupons betreffend, haben durch Auffindung derselben sich erledigt.
 Leipzig, den 11. August 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hentschel.

Erstatteter Anzeige zu Folge haben Herr Ludwig August Bitus Dettmer, Stud. theol., aus Braunschweig, = Richard Oscar Hugo Leutbecher, Stud. jur., aus Weida und = Carl Friedrich Julius Thilo Beit, Stud. philol., aus Leipzig und zwar Ersterer die ihm bei seiner Inscription unter dem Rectorate des Herrn Geheimen Justizraths Prof. Dr. v. Gerber, Comthur u. ausgestellte Matricul d. d. 2. Mai 1867, sowie die beiden Letzteren ihre unter Nr. 263/1365 resp. 890/568 ausgefertigten Legitimationskarten verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung vorbezeichnete Documente im Falle der Auffindung anher abzuliefern, hiermit bekannt gemacht.
 Leipzig, den 12. August 1868.

Das Universitäts-Gericht.

Für den Universitätsrichter: Dr. Voettger.

Bekanntmachung.

Zufolge Notariats-Protocolls vom 25. Mai, Anzeige vom 16./18. Juli und Protocolls vom 4. August a. c. ist heute auf dem die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betreffenden Fol. 300 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig der Austritt des Herrn Heinrich Gustav Halberstadt aus dem Directorium und der Eintritt des

Herrn Hermann Schnoor, Kaufmann hier, als Mitglied in dasselbe verlaublich worden.
 Leipzig, am 9. August 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 5. lauf. Mon. ist heute die neu errichtete Firma Hille & Comp. in Leipzig, deren Inhaber Herr Julius Rudolph Hille, Agent hier, und Frau Friederike Auguste verehel. Hinkel, geb. Paßschke hier sind — und als deren Procurist Herr Gottlob August Ludwig Hinkel auf Fol. 2332 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden. — Leipzig, am 8. August 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma F. A. Hinkel ist vermöge Anzeige vom 5. c. m. heute im Handelsregister auf Fol. 2269 gelöscht worden.
 Leipzig, am 8. August 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen den 19. October 1868

die Herrn Carl Bernhard Samuel Ritter und Gesoffen zugehörigen unter Nr. 24/738 an der Petersstraße und unter Nr. 7/603 an der Schloßgasse gelegenen und auf Fol. 828 und 514 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig eingetragenen Hausgrundstücke, welche am 28. Mai 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 46,600 \mathfrak{M} gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. August 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.

Dr. Steche.

Ullrich.

Auction!

Heute früh von 9 Uhr an Fortsetzung von neuer Herren-Karderobe, als: Röcke, Joppen, Hosen, darunter Arbeitshosen, Westen und Knabenanzüge u.
 Katharinenstraße Nr. 28.

Wagen- und Pferde-Auction.

Morgen Sonnabend den 15. August früh 10 Uhr sollen 4 Stück gute brauchbare Arbeitspferde, 5 Stück Kastenwagen (zum Kohlenfahren u. sich eignend), verschied. Ketten, Winden, 1 zweiräd. Handwagen, sowie 6 Satz 3-4jöll. neue unbeschlagene Wagenräder meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden auf dem Waageplatz an der eisernen Bude. J. F. Pohle.

Auction.

Sonnabend den 15. August c. Vorm. von 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr an versteigere Burgstraße 21, „Münchener Bierhalle“, einige Meubles, Spiegel, Uhr, ein vollständiges Sutmacherhandwerkszeug, wollene u. baumwollene Garne, Weißwaaren u. meistbietend gegen Baarzahlung.
 Bruno Reupert, Auctionator.

Auction.

Sonntag, als den 16. August, Nachmittags 1/2 3 Uhr, sollen im Gasthose zum Anker in Eutritsch mehrere schöne Betten, Wäsche, Meubels, Kleidungsstücke, Wirthschaftsgeräthe und sonstige Gegenstände gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Korbweiden-Auction.

Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Vorwerk Werder bei Merseburg 1 1/2 Morgen einjährige Korbweiden meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.
 Merseburg, den 12. August 1868.

Hindfleisch, Kreis-Auct.-Comm.

Feld- und Wiesenverpachtung.

Montag den 24. August 1868

von Vormittags 8 Uhr an

sollen im Gasthose zum Reichsverweser zu Kleinzschocher die zum Pfarrlehn daselbst gehörigen Felder und Wiesen, erstere zum Theil in Parzellen bis zu 1/4 Acker, sowie auch ein Theil der Wirthschaftsgebäude, und ebenso

Mittwochs den 26. August 1868

von Nachmittags 2 Uhr an

zu Groß-Miltitz im dasigen Schanklocale bei Herrn Hempel die zum dasigen Pfarrlehn gehörigen Felder, Gottesadernutzungen und Wirthschaftsdräume, mittelst Versteigerung auf sechs Jahre vom 1. October 1868 bis 30. September 1874 an den Meistbietenden notariell verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen hängen aus im Reichsverweser zu Kleinzschocher, zur Insel Helgoland in Blagwitz, zum Elstertale im Schleusig, im Schanklocale zu Schönau und bei Hempel im Schanklocale zu Groß-Miltitz.

Auctionsgegenstände

werden zu sofortiger Versteigerung angenommen beim Auctionator Bruno Reupert, Burgstraße Nr. 4.

Buschtiehrader Eisenbahn-Anleihe.

Bei der am 23. d. M. stattgehabten Subscription auf 2,000,000 Thaler der 5 procentigen Silberanleihe der Buschtiehrader Eisenbahn sind von den Actionairen der Buschtiehrader Eisenbahn selbst 567,600 Thaler, im Uebrigen aber 51,139,400 Thaler, im Ganzen mithin 51,707,000 Thaler gezeichnet worden.

In Gemäßheit der Subscriptionsbedingungen sind die von den Actionairen gezeichneten 567,600 Thaler unverkürzt zu gewähren, in Betreff der übrigen Beträge aber tritt eine Reduction in der Weise ein, daß

auf 1—40 gezeichnete Obligationen Ein Stück,
auf 41—80 gezeichnete Obligationen Zwei Stück

und sofort für jedes angefangene Dierzig des gezeichneten Stückbetrages Eine Obligation mehr gewährt wird, für 1001 Stück z. B. 26 Stück u. s. w.

Nach diesem Verhältniß können gegen Rückgabe der Cautionscheine und Einzahlung von mindestens Zwanzig Procent des Nominalbetrages der zu erhebenden Obligationen in der Zeit vom 3. bis einschließlich 20. August a. c. die nach §. 6 der Subscriptionsbedingungen auszufertigenden Bezugsscheine von den Subscribenten an der von ihnen gewählten Zeichnungsstelle erhoben werden.

Für die Zeit vom Tage der Abnahme bis zum 1. October a. c. werden den Zeichnern auf den Nominalbetrag der ihnen zu fallenden Obligationen Zinsen mit 5% p. a. vergütet.

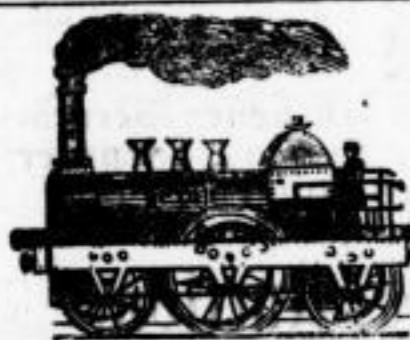
Erfolgt die Abnahme nicht bis zum 20. August a. c., so kann der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden.

Anstatt der Anzahlung kann auch Vollzahlung geleistet werden.

Die Rückgabe der eingelegten Cautionen erfolgt vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab im Verhältniß des subscribirten zu dem darauf gewährten Betrage.

Leipzig, den 25. Juli 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.



Bekanntmachung.



Zu dem am 19. August a. c. in Berlin stattfindenden Krammarkt werden Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. August er. auf allen Stationen Billets II. und III. Classe zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. den 21. August er. berechtigen. Von der Benutzung ausgeschlossen sind

die Schnellzüge	4 Uhr 15 Min.	früh von Halle,
	5 = 54 =	Abends desgl.,
	5 = 45 =	do. von Leipzig,
so wie die Courierzüge	7 = 30 =	früh von Berlin,
	7 = 45 =	Abends desgl.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, den 10. August 1868.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des Herrn Hermann Hallberg

Herrn **Richard Koch** in Leipzig

zu unseren Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen ernannt haben.

Cöln, den 1. Juli 1868.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Die Direction Der General-Director
(gez.) F. Heuser. (gez.) Dr. Claessen.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form. Zu den von ihr eingerichteten Rinder-versorgungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1859 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo Juli 1868 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	Thlr. 6,795,741.
Versicherte Capitalien	" 24,191,622.
Versicherte jährliche Leibrenten	" 85,759.
Zahl der versicherten Personen	14,552.
Zahl der eingeschriebenen Kinder	34,523.

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich

Die General-Agentur Leipzig,

Richard Koch, Comptoir: an der Pleiße Nr. 50 parterre (Turgensteins Garten).

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Rechenschaftsbericht pro 1867 liegt zur unentgeltlichen Entnahme bereit bei dem Haupt-Agenten

Leipzig, den 13. August 1868.

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Publicität! Anfordigungen in alle hiesigen und auswärtigen Betrugungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Friedrich Wilhelm,

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Rechnungs-Abschluss pro ult. December 1867.

Activa.					Passiva.					
	ap	kr	ob							
1. Wechsel der Actionaire				747,000				1,000,000		
2. Hypotheken	77,000							1,496	21	6
3. Effecten	9,361	15								
4. Lombard auf Hypotheken	20,366	7	3							
5. Lombard auf Effecten und Wechsel	135,986	14	3	242,714	6	6				
6. Diverse Debitores				6,146	24					
7. Ausstände bei Agenten	17,189	7	2							
8. Gestundete Prämien-Raten d. laufenden Versicherungen	38,627	17	6	55,816	24	8				
9. Conto d. Begründungskosten einschl. der Bestände des Inventars nach Abzug der 1. Rate von 10 %	56,698	13	7							
10. Provisionsconto nach Abzug der 1. Rate von 20 %	18,207	18	2	74,906	1	9				
11. Cassa-Conto				2,046	14	5				
				1,128,630	11	4				
								103,057	10	8
								24,076	9	2
								1,128,630	11	4

Die Direction:

Dr. Langheinrich.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den vorgelegten Büchern bescheinigen wir hiermit nach vorgenommener Prüfung.

Berlin, den 27. April 1868.

Die Revisions-Commission:

Carl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen.

Berlin, den 28. April 1868.

von Wiese-Kayserswaldau,

Herzogl. Rat. General-Director und Königl. Justizrath.

Das Curatorium:

Victor Herzog von Ratibor.

Die am 19. Juni c. stattgehabte General-Versammlung der Herren Actionaire hat die vorstehende Bilanz genehmigt und die beantragte Decharge ertheilt.

Friedrich Wilhelm,

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Nachdem in der am 19. Juni cr. stattgehabten General-Versammlung der Actionaire in Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder des Curatoriums die Herren

Reichsgraf August von Maltzan auf Militsch, Graf Adelbert von der Schulenburg auf Schloss Filehne, Graf vom Hagen auf Möckern, Stadtrath C. E. Volckart in Berlin, Carl Heimsoth in Berlin gewählt resp. wiedergewählt worden sind, bringen wir in Gemässheit des §. 26 unseres Gesellschaftsstatuts hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die Gesellschafts-Vorstände nunmehr folgende sind:

Curatorium:

Victor Herzog von Ratibor, Fürst von Corvey, Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst. Präsident.

Carl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen. Vice-Präsident.

Belke Graf zu Stolberg-Wernigerode auf Schlemmin in Vorpommern.

Landrath Hermann von Wedell-Cremzow auf Cremzow.

Graf Johannes Renard, Gr. Strehlitz.

Stadtrath C. E. Volckart in Berlin.

Graf Carl von Pourtalès, Königl. Kammerherr und Ceremonienmeister, auf Glumbowitz in Schlesien

Graf vom Hagen, Königl. Kammerherr und Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, auf Möckern bei Magdeburg.

Reichsgraf August von Maltzan, Ober-Erblandkämmerer in Schlesien, freier Standesherr auf Militsch.

Graf Adelbert von der Schulenburg auf Schloss Filehne.

Stellvertretende Mitglieder:

von Wiese, Justizrath a. D., Herzoglich Ratiborscher General-Director.

Tiede, Geh. Rechnungsrath und Director der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Dr. Gessner, Assessor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Franz Vollgold, Commerzienrath.

Carl Heimsoth.

Dauer der Mitgliedschaft: bis zur Ausloosung.

bis zum Jahre 1872.

bis zum Jahre 1873.

Direction:

Dr. Langheinrich, Director.

Tiede, Geh. Rechnungsrath und Director der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Carl Heimsoth.

Berlin, den 20. Juni 1868.

Stellvertreter des Directors.

Das Directorium:

Victor Herzog von Ratibor.

Friedrich Wilhelm,

Preuss. Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die Gesellschaft schliesst Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen **mässige** und **feste Prämien** ab, insbesondere

**Versicherungen auf den Todesfall,
Leibrenten- und Pensions-Versicherungen,
Altersversicherungs-, Aussteuer- und Sterbecassen-Versicherungen.**

Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht und wird jede sonstige Auskunft gern ertheilt von sämtlichen Vertretern der Gesellschaft.

**Der Bevollmächtigte für Sachsen und Sachsen-Altenburg.
Julius Meissner.**

Leipzig, Comptoir **Universitätsstrasse Nr. 4**, grosse Feuerkugel.

Mutua Confidentia.

Zahlungen vom 1. bis 31. Juli 1868 (1 Monat) . . . 26,897.
Zahlungen vom 1. Mai 1868 b. 31. Juli 1868 (3 Mon.) 126,826.
Zahlungen v. 1. April 1867 b. 31. Juli 1868 (16 Mon.) 243,525.
Jahresabonnement 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Beitrittserklärung b. S. Maß, Klosterg. 15.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Taschen-Flora von Leipzig.

Beschreibung und Standortsangabe der in dem Bezirk von vier Meilen um Leipzig einheimischen, häufig gebauten und verwilderten Gefässpflanzen,

zum Gebrauch auf Excursionen und für Schulen verfasst

von

Otto Kuntze,

Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Vereine.

Angeordnet nach dem natürlichen System von Alexander Braun, nebst besonderem Schlüssel des künstlichen Systems von Carl von Linné.

16. geh. Preis 20 Ngr.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. ital. Buchführung wird gründl. u. praktisch gelehrt Theaterpl., weiße Taube, 1 Tr. r., von 2—6 Uhr.

Englische, französische, und spanische Stunden billig von einem Engländer Bosenstraße Nr. 18, II.

Orthographie!

Nichtig schreiben kann Jeder binnen 10 Stunden gründlich lernen. Honorar 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Ahr. X. Z. # 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Rechnen!

Die Vorteile, schnell und sicher zu rechnen, kann Jeder binnen 6 Stunden gründlich lernen. Honorar 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Ahr. sub V. # 15. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866

genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866.

Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken jede, welche mit der Totalsumme von Frsch. 14,300,000 zurückgezahlt werden. Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von Frsch. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von Frsch. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die vermittelst vierteljährlicher Verloosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zum Preise von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt.

Die nächste Ziehung findet am 16. September a. c. statt.

S. Fränkel sen.

Loose der

Ulmer Münsterbau-Lotterie

à 10 $\frac{1}{2}$ sind noch zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Toaste, Reden, Hochzeits- und Tafellieder u. werden sehr beliebt und prompt gefertigt **Glisenstr. 19 part.**

Druckerei und Färberei Petersstraße 3

nimmt alle Sachen zum Drucken und Färben an. Für billige Bedienung wird gesichert.

Inserate

zum gross. russisch. illustr. Kalender

werden bis zum 10. Sept. angenommen. Von diesem Kal., der in jeder gebildeten Familie Russlands zu finden, erscheint der 3. Jahrgang (1869) am 1. Oct., in 4^o, in russ. Sprache. Er enthält zugleich auch einen liter. Theil u. ein reich illustriertes Jahrbuch der Begebenheiten v. Juli zu Juli. Der illustr. Kal., dessen meist. Exempl. gebunden abgesetzt werden, geht von Hand zu Hand, wird am Ende des Jahres zu fernerer Benutzung der Familienbibliothek einverleibt u. Inserate erhalten deshalb durch ihn eine Veröffentlichung, wie solche auf andere Weise nicht erzielt werden kann. Den neuen Jahrg. werden als Titelbilder 2 in Stahl gestochene Porträts I. I. M. M. des Kaisers u. der Kaiserin von Russland zieren. Die Inserate müssen wenigstens 150 Buchst. enthalten. Der Buchst. wird mit $\frac{1}{3}$ Ngr. oder 1 Kreuzer berechnet; Einsender von Ins. über 750 Buchst. erhalten 1 Ex. des Kal., der $1\frac{1}{2}$ R. (= $1\frac{1}{2}$ Thlr.) kostet. Von klein. Anz. wird ein Ausschnitt franco zugeschickt. Anzeigen von Geheimmitteln und Lotterien werden nicht aufgenommen.

Inserate mit Beifügung des Betrags wolle man senden an (den Herausgeber des ill. Kal. und der beiden ill. Zeit. Russlands) **Alexis Baumann** aus St. Petersburg, z. Z. in **Loschwitz** bei Dresden.

Sämmtlichen Behörden,

Rechts-Anwälten, Verwaltern u. s. w.

wird zur prompten Expedition von Ankündigungen jeglicher Art in sämtliche existirenden in- und ausländischen Zeitungen die **Annoncen-Expedition** von

Rudolf Mosse in Berlin

empfohlen. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen in täglichem directem Verkehr und ist von denselben ermächtigt, Insertions-Aufträge jeden Umfanges ohne Preiserhöhung, Porto- oder Spesen-Anrechnung correct zu vermitteln. — Ein Manuscript genügt für alle Zeitungen, da die Annoncen, vermittelst autograph. Presse vervielfältigt, gedruckt versandt werden. Original-Beläge werden über jedes Inserat geliefert; complete Zeitungsverzeichnisse gratis und franco versandt.

Viele Behörden betrauen bereits obiges Bureau mit der Beforgung ihrer Ankündigungen.



Einrahmungen

von Bildern, Stickereien u. werden bei einer reichen Auswahl von Gold- und Politurleisten sauber und billigt angefertigt von

**Reichenbach & Burau,
Auerbachs Hof
Gewölbe Nr. 17.**

Für Damen: Hochzeittischen werden sauber überzogen. Ruhetischen à 15 u. 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ jede Größe vorräthig. Jede Polsterarbeit, Stubentapezieren, Teppichlegen, Reparaturen. Solide Bedienung, mäßiger Arbeitslohn. Matratzen- u. Kissen-gesch. Rosenthalg. 1 p.

Nähmaschinenarbeiten in allen Stoffen als auch Leder werden schnell und sauber geliefert Gerberstraße Nr. 36 parterre. Für Geschäftsunternehmer en gros treten besondere Berechnungen ein.

Hierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 227.]

14. August 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Officiöse Berliner Stimmen versichern, der Rücktritt des Generals Vogel v. Falkenstein beruhe lediglich auf persönlichen Gründen und habe mit der Politik Nichts zu schaffen.

Das Wiener Schützenfest hat bewirkt, daß man in Bayern die deutsche Verfassungsfrage fester ins Auge faßt. So läuft ein Aufsatz der „Wochenschrift der Fortschrittspartei“ durch die ganze bayerische Presse, in welchem ein Artikel der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ aus Darmstadt besprochen wird. Es heißt darin u. A.: „Wenn der Darmstädter Artikel Süddeutschland die Aufgabe stellt, zwar den Vorstoß in der Militaircommission an Preußen zu übertragen, dagegen sich desto fester für die Erhaltung und Ausbildung verfassungsmäßiger Zustände im Gegensatz zu Preußen zu einigen, so ist diese Phrase ein Erzeugniß jener biedereren süddeutschen Selbstüberhebung, die dem berüchtigten Berliner Hochmuth erfolgreich Concurrerz macht.“ Dem norddeutschen Junterthum gegenüber könnten wir mit dem Ultramontanismus aufwarten, „diesem süddeutschen Krebschaden, dessen vollständige Heilung fast niemals gelingen wird. Niemand ist berechtigt, die Möglichkeit zu leugnen, daß bis zum Ende dieses Jahrhunderts die liberale Entwicklung Norddeutschlands den Süden überholt haben könne.“ Der angeblich illiberale Charakter der Bundesverfassung werde in München und Stuttgart als willkommener Vorwand einer ablehnenden Haltung benutzt; von Versuchen, ihn zu ändern, habe nie etwas verlautet. Die letzten Gründe der Ablehnung hätten mit den Freiheits-Interessen der Nation gar nichts zu schaffen, ihre Wurzeln wären in dem falsch verstandenen Interesse der Dynastien zu suchen und entzögen sich deshalb dem Einflusse der leitenden Staatsmänner. Was Bayern betreffe, so werde dessen Eintritt nur unter einer von zwei Voraussetzungen erfolgen, entweder für die Dynastie eine bevorzugte Stellung im Bunde zu ermitteln, oder im Verlauf einer neuen Katastrophe.

Das Wiener Schützenfest scheint für Oesterreich noch unangenehme Nachwehen zu haben, indem sich immer klarer herausstellt, daß durch den übel angebrachten sogenannten deutschen Patriotismus das bisher so befriedigende Einverständnis zwischen den tonangebenden Parteien in den beiden Reichshälften empfindlich berührt worden ist. Die hervorragenden Pester Journale geben ihrem Unmuth über das in Wien hervorgetretene Streben, Deutsch-Oesterreich zum übrigen Deutschland wiederum in engere Beziehungen zu bringen, so unverhohlenen Ausdruck, daß die Wiener Tagespresse sich beinahe einmüthig gegen die Pester Kollegen erhebt und die beiderseitige Sprache Formen angenommen hat, welche nicht einmal in der Blütheperiode der Schmerlingschen Aera üblich waren. Der Pester „Naplo“ behauptet stolz, Ungarn sei der Schwer- und Mittelpunkt der äußeren wie der inneren Politik des österreichisch-ungarischen Staates, und wie nicht anders zu erwarten, fällt das deutsch-österreichische Selbstgefühl über dieses Wort mit dem ärgsten Spott und unverhüllten Drohungen her, so daß die Fortsetzung dieser Polemik kaum zu etwas Anderem führen kann, als zur Aufstachelung des bittersten gegenseitigen Hasses.

Die französische Diplomatie hat in Florenz einen Sieg errungen, der in demselben Augenblicke, wo es sich um Italiens künftige Allianzen handelt, sehr bezeichnend ist. Der neue Vertrag, welchen Menabrea mit Frankreich wegen Bezahlung des römischen Schuldentheils geschlossen hat, ist höchst demüthigend für Italien. Die Curie kennt nach wie vor kein Italien; sie zahlt nach wie vor die Zinsen für alle ihre Provinzen im Betrage von 35 Millionen, Italien aber steckt dem Kaiser der Franzosen jährlich 17 Millionen in die Tasche, die er dann unter vier Augen jährlich dem Papste zustellt. Ueber Einzelnes, wofür Italien noch etwa 1 1/2 Million jährlich zu zahlen haben wird, hat man sich noch nicht geeinigt. Die ministeriellen italienischen Blätter geben sich die denkbarste Mühe, diese Uebereinkunft, als allen früheren Versicherungen Menabrea's ins Auge schlägt, als einen harmlosen Schritt hinzustellen. Es versteht sich von selbst, daß Italien die Zinsen für seine einverleibten Provinzen bezahlen muß; es ist aber eines großen Landes unwürdig, sich vertragsmäßig zu verpflichten, an einen Dritten diese Zinsen zu Gunsten eines Staates zu zahlen, der das Geld nicht nur nicht direct an-

nehmen, sondern für seine Provinzen selbst die Zinsen nach wie vor fortzahlen zu wollen erklärt. Der Kaiser der Franzosen figurirt hier zum ersten Male als jener Protector des weltlichen Papstthums, wonach er seit der Gründung des einheitlichen Italiens stets gestrebt und so viele diplomatische Schachzüge gemacht hat.

In einem Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande hat die belgische Regierung erklärt, daß ihr weder von der französischen Regierung noch von sonst woher ein Vorschlag in Betreff eines abzuschließenden Zollvereins oder eines politischen oder militairischen Bündnisses mit Frankreich gemacht worden sei.

Leipzig, 13. August. Se. Excellenz der Herr Staatsminister und Minister des Innern von Rostk-Wallwitz ist gestern früh von Dresden hier eingetroffen, hat bis Mittag hier verweilt und ist sodann nach Dresden zurückgereist.

Leipzig, 13. August. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Vermietung der Verkaufshallen Nr. 7, 8, 9 und 11 an der Schillerstraße betreffend, waren elf Bieter anwesend und wurden folgende Höchstgebote gethan: auf Nr. 7 90 Thlr. von Herrn Müller, auf Nr. 8 80 Thlr. von Herrn Kirchner, auf Nr. 9 85 Thlr. von Herrn Ott, auf Nr. 11 102 Thlr. von Herrn Jahr.

Leipzig, 13. August. Unter den zum 10. Vereinstage der deutschen Genossenschaften bereits hier Angemeldeten war der erste der Kaufmann Laßwitz aus Breslau, Verbandsdirector des Unterverbandes der Provinz Schlesien und auch sonst durch seine parlamentarische Wirksamkeit im preussischen Abgeordnetenhaus, Reichstage u. bekannt. Das Directorialmitglied Herr Brüg hat sich die Ehre ausgebeten, denselben bei sich aufzunehmen. Es ist erfreulich zu berichten, daß beim Localcomité bereits Anerbietungen von zwei sehr achtbaren Kaufleuten, welche sich zur Aufnahme fremder Gäste bereit erklären, eingegangen sind, während eine Aufforderung hierzu nicht ergangen ist.

Leipzig, 13. August. In dem letzten gemeinschaftlichen Gesellschaftsabend der Vereine „Zwanglose“ und „Andante-Allegro“ sind die liebenswürdigen schwedischen Quartettfänger, die Herren Luttemann, Köster, Ryberg und Elberg, mit allgemeinem Jubel aufgenommen worden. Es wäre überflüssig, über diese großartigen Leistungen im Quartettgesang noch ein kritisch-trendes Wort schreiben zu wollen, nur so viel möchten wir nicht unerwähnt lassen, daß außer den hier schon bekannten Quartetten noch neue Compositionen gesungen wurden, welche sich des ungetheilten Beifalles zu erfreuen hatten und auf allgemeines Belangen wiederholt werden mußten. Der Wiener Männergesangverein, welcher bekanntlich zu den besten überhaupt existirenden Gesangsvereinen zählt, hat dem schwedischen Quartett ein ehrendes Anerkennungs schreiben ausgestellt, welches außer dem geschäftsführenden Vorstand von dem kaiserl. Kapellmeister Herbeck unterzeichnet ist. Dieser Gesellschaftsabend war überdies in jeder Beziehung ein so künstlerisch ausgezeichnetes, daß wir den Vereinen zu ihrer Vereinigung wie zu ihrem edlen Streben nach wahrer Kunst von ganzem Herzen gratuliren.

Leipzig, 13. August. Im Elsterflusse unterhalb der heiligen Brücke ist heute Nachmittag der Leichnam eines unbekanntes jungen Mädchens aufgefunden und amtlich aufgehoben worden.

Leipzig, 13. August. Bei der heute unter Vorsitz des Herrn Dr. Brox und in Gegenwart des Regierungscommissars Herrn Gerichtsamtmann Litzendorf im Gasthof zu den 3 Mohren in Anger abgehaltenen General-Versammlung des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins zu Sellerhausen waren 23 Actionaire zugegen, die zusammen 275 Actien vertraten. Aus dem Geschäftsbericht, der sich durch klare Darstellung der Geschäftslage auszeichnete, heben wir hervor, daß die Zahl der von der Anstalt gespeisten Flammen sich im letzten Rechnungsjahre von 1411 auf 1725, also um 314 vermehrt hat und demgemäß auch der Consum von 3,825,377 auf 4,339,957 Cubiffuß angewachsen ist. Der Vorschlag des Verwaltungsrathes bezüglich der Vertheilung einer Dividende von 3 1/2 % wurde einstimmig genehmigt und um so mehr als ein verhältnismäßig recht günstiges Resultat begrüßt, als die im vorigen Jahre für die ersten 16 Monate des Geschäftsbetriebs vertheilte Dividende auch nur 3 1/2 % betrug, somit das

gleiche Resultat diesmal in 12 Monaten erreicht wurde. — Das ausscheidende Verwaltungsrathsmittel Herr Kaufmann R. Landmann aus Leipzig wurde mit großer Majorität wieder gewählt, eben so die vorjährige Revisionsdeputation, und die Versammlung trennte sich mit der Ueberzeugung, daß das Unternehmen bei gleich günstiger Fortentwicklung die besten Resultate in Aussicht stellt.

* Leipzig, 13. August. Vorgestern Nachmittag nach 5 Uhr schlug der Blitz in das Communhaus zu Pulgar bei Zwenkau, und es brannte in Folge dessen der ganze Dachstuhl des Hauses bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der Nachwächter Beder verlor dabei seine ganze Habe.

— Von dem praktischen Arzt Dr. Löhr in Zwenkau werden wir ersucht, die neuliche Mittheilung in Betreff der Cholera in der Stadt Zwenkau zu widerrufen, da die vorgekommenen Todesfälle nicht mit der Cholera zusammenhängen und die namhaft gemachte Person (der Briefträger Karl Mieth) in Folge des sogenannten Milzbrandes gestorben ist.

* Dresden, 12. August. Heute Mittag 1 Uhr brannte der Secretair des Droguisten und Kaufmanns Robert Schuffenhauer, Große Brüdergasse Nr. 1, eine Treppe hoch. Als Herr Schuffenhauer hinzutram und den Schlüssel zum Secretair nicht sogleich finden konnte, schlug er ein Loch in denselben und füllte Wasser hinein, damit das Fortbrennen verhindert werden sollte. Die Ursache zum Brande hatte sogenanntes Düppelpapier gegeben, von welchem sich noch ungefähr 6 Bogen im Secretair befanden und welche sich in Folge der großen Hitze selbst entzündet hatten. Herr Schuffenhauer, welcher bei dieser Gelegenheit eine große Thätigkeit entwickelt und eine nicht unbedeutende Quantität des entwickelten Gases verschluckt haben mag, ist um 5 Uhr Nachmittags eine Leiche gewesen. Sein Bruder, ebenfalls Droguist, welcher beim Löschen mit thätig war, liegt ebenfalls krank danieder, jedoch ist nach Aussage des Arztes Hoffnung vorhanden, daß derselbe sich wieder erholen dürfte.

— In Riesa hat am 27. v. M. der als Herausgeber des „Pilgers aus Sachsen“ bekannte Pastor Böttcher aus Tannenbergl, welcher von dem Rittergutsbesitzer Herrn v. Weld der Stadt Riesa wie deren Kirchengemeinde zum Pastor bestimmt ist, seine Probepredigt gehalten, die aber sehr wenig angesprochen hat. Denn in der nach beendigtem Gottesdienste gepflogenen Besprechung zwischen dem Ephorus und den Gemeindevertretern, welcher auch der Collator Herr v. Weld beizwohnte, wurde Pastor Böttcher einstimmig von der Communvertretung zurückgewiesen. Höchst wahrscheinlich ist aber dieser mißliebige Geistliche nicht so unbefriedigt, wie man vielleicht denkt, da er ja in seiner Probepredigt ausdrücklich sagte, „er wolle fröhlich seine Strafe wieder heimziehen, wenn er nur Eilichen etwas geistliche Gabe mittheile“. Man ist gespannt auf das Resultat, das noch kommen wird.

— Aus dem Schönburgischen schreibt man der „Const. Zeitung“: Seit etwa 14 Tagen ist über einen hiesigen Gerichtsamtman die Suspension vom Amte verfügt worden. Es ist nämlich wider denselben an den Tag gekommen, daß er in gar vielen Fällen nicht allein Kosten, die für den herrschaftlichen Fiscus zu berechnen waren, für sich in Ansatz gebracht hat, sondern auch trotz scharfer Verbote seitens der höheren Behörden fortgefahren hat, Kosten gegen alle Taxordnung zu seinem Nutzen zu erheben, sowie er auch seine Stellung zu Erlangung von Geschenken gemißbraucht haben soll. Die Entrüstung gegen diesen Beamten, namentlich von Seiten der Landbewohner, deren Geldbeutel vorzugsweise seinen Operationen ausgesetzt gewesen sind, ist um so größer, als er ein wohlhabender Mann und von der Herrschaft sehr gut situiert gewesen ist. Man ist auf den Ausgang der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung sehr gespannt, da es sich zeigen wird, ob bei den hier herrschenden eigenthümlichen Verhältnissen ein Mann in seinem Amte verbleibt, der, weil er durch sein pflichtwidriges Gebahren auch seine Eidespflicht verletzt hat, in den Augen jedes rechtschaffenen Mannes unmöglich geworden ist. — Wir schließen hieran noch folgende Mittheilung des „Fr. J.“: Vor einigen Wochen wurde von einer gerichtlichen Hausfuchung bei dem Redacteur des „Glauch. Wochenblattes“, D. jur. Demme, nach der Urheberschaft eines auf den der orthodoxen Partei angehörenden Stadtrath Röhr gemachten Pasquills gemeldet. So willkürlich die Hausfuchung, so willkürlich war auch die gegen den D. Demme angestregte Klage. Es verlautet jetzt, daß der bereits vom Amte suspendirte Amtmann Rudolph der Verfasser des Pasquills gewesen; gewiß ist, daß der Stadtrath Röhr, wie der mittlerweile auch suspendirte Gerichtsath Döhler, welcher die Hausfuchung vorgenommen, nichts Eiligeres zu thun gewußt haben, als die Klage zurückzuziehen. Es steht zu erwarten, daß D. Demme den gegen ihn angewendeten Act der Gewalt nicht ruhig hinnehmen wird.

— Das Schlußheft der Zeitschrift des königlich sächsischen Statistischen Bureau, Nr. 11 und 12, November und December 1867 enthaltend, bringt einen schätzenswerthen Beitrag des Leiters des Bureau, Ministerialsecretair Dr. Petermann: Zur Statistik der Eisen- und Kohlegewinnung im Königreich Sachsen. Wir entnehmen daraus in der Kürze, daß der Steinkohlegewinn im Jahre 1864 in der Zwickauer Gegend bei 86 Werken die

Menge von 17,138,542 Scheffel im Gewichte von 27,956,572 Zollcentner und im Werthe von 2,348,268 Thlr. erreichte. Diese Zahlen stiegen im Jahre 1865 auf 19,532,750 Scheffel, 32,197,269 Ctr. und 3,367,106 Thlr., und sie fielen wieder im Jahre 1866, bis wohin die Uebersicht reicht, auf 17,150,008 Scheffel, 28,507,131 Ctr. und 3,257,923 Thlr. Die Werke hatten sich 1866 auf 61 vermindert. Gearbeitet wurde 1864 mit 101 Maschinen zu 3600 Pferdekraft, 1865 mit 100 Maschinen zu 3494 und 1866 wiederum mit 101 Maschinen zu 3678 Pferdekraft. An Beamten wurden dabei gezahlt 1864 275; 1865 290 und 1866 283. An Arbeitern waren beschäftigt 1864 5687; 1865 6380; 1866 6540 und wurden im Ganzen Gehalte und Löhne ausgezahlt 1864 1,131,140; 1865 1,344,004; 1866 1,370,674 Thlr.

Verschiedenes.

Wien. Eine kleine Reminiscenz an den Festzug der Schützen erzählt die „Morgen-Post“: Der Director des Carl-Theaters, Herr Ascher, fungirte als Führer der Abtheilung „Nord-Ost-Deutschland“. In dieser Abtheilung befanden sich auch unsere lieben Brüder aus Preußen. Plötzlich beim Beginne des Zuges stockte derselbe. Die Berliner wollten nicht weiter; auf ihren Gesichtern spiegelte sich ein gelindes Entsetzen. Was war geschehen? Einer von ihnen hatte die Aufschrift der Standarte gelesen. Dort stand klar und deutlich geschrieben: „Brandenburg“ — statt „Brandenburg“. Es handelte sich hier um ein „n“, das im Drange der Ereignisse vergessen worden war. Aber die Berliner wollten durchaus nicht als „Brandenburger“ mitmarschiren, sondern sofort den Zug verlassen, um der Gefahr der Lächerlichkeit zu entgehen. Ein glücklicher Einfall Ascher's wirkte rettend. „Seht dort“ — rief er seinen ergrimmtten Landsleuten zu — „seht die Hanauer, sie marschiren mit doppeltem „n“! Auf ihrer Standarte heißt es „Hannau“. Wahrscheinlich haben sie, die Strasprenzen, Euch den Tort angethan, Euer „n“ zu annectiren.“ Allgemeine Heiterkeit, und der Wismuth war beseligt.

— Den herzlosesten Verrath, schreibt die „Trib.“, den jemals ein Ehegatte gegen den anderen verübte, hat sich jetzt ein Lehrer zu Schulden kommen lassen. Derselbe war in einem der nahe an Berlin grenzenden Dörfer angestellt und hatte seit Jahren mit seiner Frau zufrieden gelebt. Die Frau hatte ihm ein für die Verhältnisse eines Lehrers ziemlich beträchtliches Vermögen zugebracht. Durch Sparsamkeit, hauptsächlich auch durch den Fleiß und die Wirthschaftlichkeit der Frau war dieses Vermögen bis auf die Summe von 6000 Thlrn. vermehrt worden. Ohne nun jemals eine Untreue von Seiten des Mannes möglich zu halten, hatte die Frau vor einigen Wochen eine Reise zu ihren auswärtig wohnenden Verwandten angetreten, bei ihrer Rückkehr wurde ihr jedoch eine unangenehme Ueberraschung zu Theil. Das Haus war leer, das in Staatspapieren angelegte Geld mit dem Manne verschwunden. Der letztere hatte einen Brief zurückgelassen, in welchem er der unglücklichen Frau mittheilt, er unterhalte schon seit längerer Zeit im Geheimen ein Liebesverhältniß mit einer jungen Lehrerin und habe mit dieser gemeinschaftlich den Entschluß gefaßt, sich nach Amerika zu begeben. Neben dieser Mittheilung enthält der Brief eine Menge heuchlerischer Redensarten, durch die der herzlose Mann die Frau über die an ihr begangene Untreue und die Entwendung des ihr allein gehörenden Geldes zu trösten versucht. Leider ist eine Verfolgung des treulosen Menschen zu dem Zwecke, der Frau wenigstens wieder zu ihrem Vermögen zu verhelfen, nicht ausführbar, da ihm das Verfügungsrecht darüber zusteht. Höchstens würde ein Civilanspruch durchführbar sein, der aber bei amerikanischen Gerichten, abgesehen von den großen Kosten, die von der Frau nicht aufgebracht werden können, keinen rechten Erfolg haben würde. Die arme Frau ist nun aus früher ganz günstigen Verhältnissen plötzlich der äußersten Hilflosigkeit preisgegeben. — (Nach einer dem „Volkstbl.“ zugegangenen Mittheilung wäre der Betreffende der Hauptlehrer der katholischen Gemeindegemeinschaft zu Moabit, Herr A., die Lehrerin fungirte an derselben Anstalt.)

— Ein Monstre-Actenstück. In dem großen Rechtsstreite der Grafen Stolberg-Stolberg und Stolberg-Rosla wider den Herzog von Anhalt wegen Herausgabe von mehreren Forst- und Länd-Complexen im Oberharze, welche die Grafen als ihr ausschließliches Besitztum zurückverlangen, ist durch den Anwalt der letzteren die Replikchrift beim competenten Gericht in Dessau eingereicht, welche 370 Bogen umfaßt. Es war mithin zur Abschrift derselben $\frac{3}{4}$ Rieß erforderlich, und es darf dies Opus als das umfangreichste seiner Zeit gelten. Allem Anscheine nach wird sich aus dem wichtigen Prozesse ein Schriftwechsel entspinnen, welcher seines Gleichen sucht. Auf den Ausgang des Processes ist man natürlich sehr gespannt.

— Frauenarbeit in Amerika. Die Anzahl der weiblichen Arbeiter im Vergleich mit den männlichen wurde vor einigen Jahren in New-York bestimmt und ergaben sich auf 100 männliche 38 weibliche; in den letzten Jahren ist indessen diese Zahl bedeutend vergrößert worden, weil für die Arbeiterinnen neue Felder der Thätigkeit erschlossen wurden, darunter: Arbeiten in der Stickerei,

im Gra-
graphen
bewährt
gerade
sogar
6 Dolle-
rinnen,
Geschäft
gängig
zuverlässig
ste, wer
Frauen
Baare
Woche.
Erinoli
verbien
zimmer
bis zu
dies B
find, ei

—
Debatte
brücken
jetzige
fühlt
der W
ist vie
Dagege
wehren
nende,
verfehl
saal u
strahl
den fr
Jeder
und
dies
Zweck
den
Spiel
Bewe
einer
Dienst
Tag
wech
Zimm
Wan
Kühl
mach
Wart
durch
mind
hält
grau
Pfer
dem
nenn
sich

vom
in e
Lage
ferti
Per
Ber
Cal
Sch
40
15
von
wä
sche
mit
der
bei
Di
Th
wu
Ca

Co
ein
er
tet
ha
de
Co

im Graveursfach, im Coloriren von Photographien und im Telegraphenwesen. Als Seherinnen haben sich die Frauenzimmer sehr bewährt und erhalten 10 bis 12 Dollars per Woche, indem sie gerade so bezahlt werden wie die Männer per 1000 n. Sie sind sogar zu Arbeiten an der Presse verwendet, wobei sie ohngefähr 6 Dollars per Woche verdienen; eben so sind sie als Buchbinderinnen, Buchnäherinnen und Vergolderinnen beschäftigt, in welchen Geschäftszweigen sie 5 bis 10 Dollars die Woche machen. Durchgängig (?) hat sich erwiesen, daß sie in diesen Geschäftszweigen zuverlässiger als die Männer sind. Als Gravirerinnen können sie, wenn geschickt, 20 Dollars die Woche verdienen. Eben so sind Frauenzimmer bei dem Brennen von versilberter und vergoldeter Waare beschäftigt und erhalten einen Lohn von 8—9 Dollars die Woche. Das Weißzeuggeschäft, die Corsetten-Manufactur, die Ertnolinienfabrikation beschäftigt jedoch die meisten; durchschnittlich verdienen sie dort 7 Dollars die Woche. Günstig sind viele Frauenzimmer gestellt als Verkäuferinnen, und man sagt, daß einige es bis zu einem Gehalte von 5000 Dollars bringen, natürlich sind dies Persönlichkeiten von großer Erfahrung, die auch im Stande sind, einen großen Kreis von Kundschaft zu controliren. (Arbeitgeber.)

— **Kühlungsmittel in Indien.** Das „Journal des Débats“ erzählt uns, wie die Engländer in Indien sich trotz der drückendsten Temperatur Kühlung zu verschaffen wissen. Unsere tägliche durchschnittliche Temperatur von 25 Grad Wärme ist beinahe läßlich zu nennen im Vergleich zu derjenigen, welche die Bewohner der Ufer des Ganges empfinden. Für die Einwohner Calcuttas ist vierzig Grad Wärme noch eine sehr erträgliche Temperatur. Dagegen hat man in diesem Lande Mittel, sich der Hitze zu erwehren, die in Europa unbekannt sind. Jeder in Calcutta wohnende, einigermaßen vermögende Engländer besitzt ein mit Vorhof versehenes Haus. Im Erdgeschos desselben befindet sich der Speisesaal und das Badecabinet, in der ersten Etage ein vor den Sonnenstrahlen geschützter Balkon, der gleich seinem Dache von schlanken, den freien Zutritt der Luft nicht hindernden Säulen getragen wird. Jeder in Calcutta ansässige Europäer hat in seinen Gemächern und Schlafzimmern einen „Pansa“ genannten Apparat. Es ist dies ein großer, ein Rechteck bildender Fächer, der zu dem Zwecke in Bewegung gesetzt wird, in dem abzutühlenden Zimmer den Zu- und Abtritt der Luft zu bewerkstelligen. Das Spiel dieses Fächers ist ein sehr einfaches. Die wechselnde Bewegung desselben wird vollkommen geräuschlos vermittelt einer Seidenschnur zu Wege gebracht, welche ein eingeborner Diener außerhalb des Gemachs handhabt. Dieser Apparat ist Tag und Nacht unter den Händen der sich ununterbrochen abwechselnden Bedienung in Bewegung und ist die Temperatur des Zimmers hierdurch eine weit niedrigere, als die der Außenluft. Man wendet in Calcutta auch noch ein anderes Mittel an, sich Kühlung zu verschaffen. Wenn sich nämlich der Wind bemerklich macht, spritzt man Wasser gegen die als Vorhänge dienenden Matten, welche die offenen Fenster bedecken; das Wasser wird durch die Bewegungen der Außenluft in Dunst aufgelöst und vermindert sofort die Wärme des Zimmers. Während des Tages hält man alle Zugänge dicht verschlossen. Beim ersten Morgengrauen besteigen die reichen Engländer, Herren wie Damen, ihre Pferde, um im Freien „Luft zu trinken“; wenn die Sonne über dem Horizont erscheint, kehren sie zurück. Abends, kurz vor Sonnenuntergang, beginnt die Promenade von Neuem und verlängert sich bis gegen neun Uhr, wo die Hauptmahlzeit des Tages stattfindet.

— **Nach einer Mittheilung in der „Anthropological Review“** vom Januar 1868 ist in Californien ein Menschenschädel in einer Tiefe von 130 Fuß aufgefunden worden, der nach seiner Lagerung viel weiter in die Vergangenheit zurückreicht, als die Vorfertiger der Stein-Instrumente der ältesten bisher aufgefundenen Periode bei Abbeville. Herr Waison hat diesen Fund in einem Bergwerksschachte gemacht, bei Altaville in der Nähe von Angelo, Calvarus County, California. Die Schichten, welche über dem Schädel lagen, sind von oben nach unten folgende: schwarze Lava 40 Fuß, Kies 3 Fuß, helle Lava 30 Fuß, Kies 5 Fuß, helle Lava 15 Fuß, Kies 25 Fuß, dunkelbraune Lava 9 Fuß und endlich Kies von 5 Fuß Dide, welcher den Schädel umschloß. Die hier erwähnten Lavaschichten bestehen aus einer festgewordenen vulcanischen Aschenmasse. Der Schädel selbst war bedeckt und incrustirt mit Steinmasse. Erhalten waren: das Stirnbein, die Nasenbeine, der Oberkiefer der rechten Seite, ein Theil des linken Schläfenbeins, das Jochbein und beide Augenhöhlen. Auffallend ist die Dide der Schädelknochen, sonst aber zeigen sie einen ganz normalen Typus. Die Thatsachen in Betreff der Entdeckung dieses Schädels wurden durch Prof. Whitney der Akademie der Wissenschaften in Californien mitgetheilt.

— **Chinesische Courtoisie.** Der englische Gelehrte Cooper, welcher sich auf einer Entdeckungsvreise behufs Erforschung eines geeigneten Landwegs zwischen Europa und Indien befindet, erzählt in einem vom 28. März aus Ki-zan-ki in China gerichteten Briefe, daß der Chinese in der Unterhaltung die schmeichelhaftesten Complimente an seinen Mitsprecher richtet, die dieser mit der größtmöglichen Selbsterniedrigung beantworten muß. Herr Cooper giebt nachstehende Probe eines derartigen Dialogs: „Wie

befindet sich der berühmte und glorreiche Khan? — Mein verächtlicher Balg befindet sich durchaus nicht schlecht. — Wo liegt Ihr kostbarer Palast? — Mein unwürdiges Hundeloch liegt in Puchau. — Ist Ihre edle Familie zahlreich? — Ich habe nur fünf elende Mißgeburten. — Ist die kostbare Gesundheit Ihrer ausgezeichneten Frau Gemahlin zufriedenstellend? — Das scheußliche alte Weib plagt vor Gesundheit.“ — Man muß zugeben, daß sich die Bescheidenheit nicht weiter treiben läßt.

— **Strenge Censur** Aus Candahar in Afghanistan wird den „S. N.“ unterm 12. Juni geschrieben, daß am genannten Tage daselbst zwei Männer ergriffen wurden, welche in dem Verdacht standen, Zeitungschreiber zu sein. Vor den Emir geführt, verurtheilte sie dieser ohne Weiteres zum Tode und ließ sie in seiner Gegenwart enthaupten. Ihre Köpfe wurden auf Stangen gesteckt und zur Warnung für Andere öffentlich auf den Thoren der Stadt zur Schau ausgestellt.

* **Zeichenblättchen zur Selbstbeschäftigung für Kinder,** herausgegeben von H. E. Wagner, Lehrer in Copitz bei Pirna, in Commission bei Otto Reichert, Neumarkt hier. Den Eltern, welchen daran gelegen ist, daß ihre kleinen Lieblinge sich frühzeitig an eine angemessene Selbstthätigkeit gewöhnen, können diese Zeichenblättchen nicht genug empfohlen werden. Wird doch das Zeichnen unter allen Selbstbeschäftigungen für Kinder stets eine der ersten Stellen behaupten, theils wegen seines ungemein bildenden Einflusses auf Auge und Hand, theils wegen des Vergnügens, welches schon die kleinsten Kinder daran finden. Nun giebt es zwar Zeichenvorlagen die Hülle und Fülle, aber dieselben sind meistens für kleinere Kinder zu schwer, oder sie sind zu leer, als daß sie bleibende Freude bereiten könnten. Diesem Mangel sollen und können vorliegende Zeichenblättchen abhelfen. Wir haben sie 4—6jährigen Kindern in die Hände gegeben und wahrgenommen, daß sie sich, wenn sie manch theures Spielzeug längst bei Seite gelegt, immer wieder mit neuer Lust und Liebe zu den Vorlagen wendeten und sich stundenlang still und heiter beschäftigten. Es sind gegenwärtig 3 Hefte erschienen, von denen das erste geradlinige, das zweite krummlinige Figuren und das dritte Thiere enthält. Für die Hand der Eltern ist eine Anweisung für den rechten Gebrauch der Blättchen beigegeben.

Zurückweisung der Entgegnung in Nr. 224.

Auf meinen Artikel über „den Protestantischen Verein u. s. w.“, Tageblatt Nr. 222, hat ein Freund dieses Vereins und des Herrn Subdialonus M. Binkau eine „Entgegnung“ gebracht, welche der Verfasser selbst als „lebhaft“ bezeichnet, Andere aber mehr als lebhaft finden werden, und gegen welche, da sie zwar viele lebhafte Worte aber wenig Gründe bringt, von meiner Seite eine kurze Erwiderung genügen wird.

Wenn ich längere Zeit wartete, ob nicht Würdigere und Berechtigtere als ich das Wort ergreifen würden, und als dies nicht geschah, nicht schweigen zu sollen glaubte, weil ich als Mitglied der Nicolaisgemeinde ein Recht zu haben meine, über Angelegenheiten dieser Gemeinde mich auszusprechen, so hat der Einsender dieser Entgegnung kein Recht, diese meine Aussprache als „Parteiroman“ zu verdächtigen, und wird erlauben, daß ich dies als eine sittlich ungerechtfertigte Unterschiebung zurückweise.

Dieses bedenkliche Argument ist aber das einzige, welches jene Entgegnung bringt. Was ich zur Begründung meiner Klage geltend gemacht habe, läßt er alles völlig unberührt und somit unwiderlegt.

Ich habe auf das zweifelhafte Verhältniß des Vereins zum Glauben und Bekenntniß unserer lutherischen Kirche hingewiesen, ich habe die praktischen Ziele, in welchen jener Verein seine Rechtfertigung sucht, einer Kritik unterworfen; an diesem wesentlichen Inhalte meines Artikels geht die „Entgegnung“ schweigend vorbei. Ich constatire hiermit diese Thatsache und halte alle die Gründe aufrecht, mit denen ich meine Klage darüber begründet habe, daß ein Geistlicher der Gemeinde, der ich angehöre, sich eine Parteilstellung gegeben, durch welche er sich von den übrigen lutherischen Gemeinden isolirt hat. Hiergegen weiß die Entgegnung nichts zu sagen, als daß sie die Parteilstellung bestätigt und den Vorwurf der Partei zurückgiebt. Ist das eine Erwiderung?

Wenn aber mein Gegner gegen diese „Partei“, wie er sie nennt, die Geschichte von der Bewegung der Sonne u. s. w. ins Feld führt, die doch ganz und gar nicht zur Sache gehört, so ist dies allerdings ein „Parteiroman“ und zwar ein unwürdiges.

Wenn er an einem aus der Erinnerung angeführten Citate etliche für die Sache völlig gleichgültige Worte corrigirt, so ist das eine kleinliche Schulmeistererei, welche die Schwäche seiner eigentlichen Gründe nur um so stärker verräth.

Und wenn er endlich damit schließt, daß er von anonymen Denuncianten spricht, so darf ich es wohl als eine Lächerlichkeit bezeichnen, eine so offene Aussprache über offen vorliegende Thatsachen in die Kategorie der Denunciationen zu werfen, um sich dadurch der Mühe einer eigentlichen Widerlegung zu überheben. Und so kann denn auch diese einfache Zurückweisung genügen.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Das neue Semester beginnt am 1. September. Prospekte gratis in der Buchhandlung von **Th. Lissner**, Petersstraße. Anmeldungen erbitte ich mir zwischen 16. und 30. August in meiner Wohnung Elsterstraße Nr. 46, II.

Dr. Hermann Gelbe.

Die meisten Medicamente sind vielmehr zu fürchten, als die schlimmsten Krankheiten.

Alle Kinderkrankheiten

werden schnell, sicher und ohne jeden Nachtheil zur Heilung gebracht durch das naturgemäße Heilsystem nach der Belehrung des Naturarztes **S. A. Weiser**, Sternwartenstraße 15.

Geschäfts-Uebnahme.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum von Neudnitz und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Material-, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung** von Herrn **C. F. Schwenke** käuflich übernommen habe, und bitte ein geehrtes Publicum bei reeller Bedienung und billigsten Preisen um gefällige Berücksichtigung.

Ergebenst

F. C. Milde, Neudnitz, Seitengasse Nr. 24/27.

Gleichzeitig empfehle ich

Neue Vollheringe.
: geräucherte Heringe.
: marinirte Heringe.
Frische Sardinen.

Desgleichen saure Gurken.
Neben und gekochten Schinken.
Cervelatwürste.
Geräucherte Rothwurst.

Auch empfehle ich mein reichhaltiges assortirtes Lager von **Rheinweinen.**

Der Obige.

C. A. Walthor, Alle Druckerarbeiten, Adress- u. Visitenkarten 100 10 π , Rechnungen, Speisefarten zc. 100 5 π , Lithograph. Anstalt in **Koohs Hof.**

Firmenschreiberei von Julius Gärtner,

Johannisgasse Nr. 9,

liefert stets das Billigste und Beste. NB. Glasfirmen in allen Farben und Größen.

Die Patent-Marquisen- und Holzjug-Zalousien-Fabrik von H. Rosenow, Lindenstraße Nr. 3,

liefert und empfiehlt ihre bewährtesten Marquisen und Zalousien zu den billigsten Preisen.

Durch ein auf praktische Erfahrungen begründetes System bin ich im Stande, alle nur erdenklichen Garderobesachen, als **seidene Kleider mit vollständigem Besatz in den edelsten und unechtesten Farben, weiße Atlas- und Alpaca-Kleider, Sammetmäntel, Jaquets in seidenen und wollenen Stoffen, Beduinen, Crêpe de Chine-Tücher, Sonnenschirme, Leppiche, Orelliers, Uniformen mit und ohne Stickerei und Wattirung, Theater-Garderobe** und dergleichen chemisch zu reinigen, ohne dieselben **naß** zu machen.

Ebenso werden total verblühten und verflehten Havelocks, Sommer- und Winter-Ueberziehern, Röcken, Beinkleidern, Westen, Damenmänteln, Beduinen-Umhängen, Jaquets zc. ihre ursprüngliche Farbe wie Façon, die sie neu gehabt, wieder gegeben, auf Verlangen werden auch vorbenannte Gegenstände in jede beliebige Farbe echt **umgefärbt**. Ein Versuch wird dem geehrten Publicum die Wahrheit meiner Zusage in überraschender Weise vor Augen führen, und hoffe ich, daß die Billigkeit des Verfahrens die Nützlichkeit desselben unterstützen wird.

Chemische Waschanstalt von R. Kuhnordt,

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage (Ecke der Ritterstraße).

Wasserleitungen werden neu angelegt, verändert u. ausgebessert bei billigster Preisnotirung von Carl Winter, Grimm. Str. 5.

Reubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt **Blaue Mütze** Nr. 13, 2 Tr. **C. Leykam**, Tischlermeister.

Getragene Handschuhe

werden in **14** verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 in der Hausflur zu Weststr. 54, 4. Et.

Wäsche wird echt und schön gestickt gothisch 8 π das Duzend Kupfergähchen Nr. 2, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben H. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Sitz-, Sturz- und Badewannen, Leih-Anstalt und Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße, bei Matthias Sever.

Für Aerzte.

Dichloressigsäure (das neue Aetzmittel) ist in Flacons nebst Broschüre vorrätzig in der **Johannis-Apotheke.**

B. Kohlmann.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Betträffen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Specialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die **Engel-Apotheke** am Markt.



Boonekamp of Maagbitter

von

H. Underberg-Albrecht
in Rheinberg a. N.-R.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein **Schutzmittel** gegen Mubranfälle zc.

In Flaschen à 25, 15, 7 1/2 π allein echt

zu haben bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.



Die **berühmtesten**
Zahnbürsten

von

Laurençot

in Paris,

Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 π empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Diese Zahnbürsten **Mastiqué-Garantie** werden eigens für Herrn H. Backhaus in Leipzig mit dessen **Firma** in unserer Pariser Fabrik in feinsten Qualität angefertigt.

Paris, im Februar 1868.

Laurençot & Co.

Besatz,

Nouveautés
jeder Art zu
Fabrikpreisen.

Besatz,

Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.

Natürliche Mineralbrunnen.

Auch **Adelheidsquelle, Bilinear Sauerbrunn, Eger, Franzens- und Salzquelle, Emser Kessel und Kränches, Friedrichshaller - Püllnaer - Saidschüger Bitterwasser, Rißfingener Kalcocy, Marienbader Kreuzbrunn, Schlester Ober-Salzbrunn, Selterfer Wasser und Wildunger** trafen direct von den Quellen in frischesten Fällungen wieder ein.

Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 54 verschiedene Sorten, eben so alle **Badesalze, Pastillen und medicinische Seifen** empfehle ich in Folge schnellen Abfahes nur in frischesten Fällungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von **Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.**

Commandit-Lager natürlicher Mineralwässer

der Herren **J. F. Hoyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.**

Adelheidsquelle, Bilinear Sauerbrunn, Friedrichshaller } Bitter- Püllnaer } Wasser, Saidschüger	Dreiburger Brunnen, Eger Franzensbrunnen, Eger Salzquelle, Emser Kessel u. Kränches, Homburg-Elisabethbrunnen,	Krankenheiler Jobstob- u. Jobstobwässer, Marienbader Sprudel, Mühl- und Schloßbrunnen, Rißfingener Kalcocy,	Pyppspring, Arminiusquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Pyromonter Stahlbrunnen, Schlester Ober-Salzbrunnen, Schwabd. Stahl- u. Weinbr.,	Selterferbrunnen, VichygrandegrilloetColletias, Weilbacher Schwefelbrunnen, Wildunger Georgenquelle, Wittelsbacher Salzbrunnen,	Emser, Bilinear, Vichy-Pastil- len, Karlsbader und Marien- bader Salz, Franzensheiler Seifen, Kreuznacher, Witten- bacher Mutteraugensole.
---	--	---	--	---	--

Durch directe regelmäßige Zusendungen bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Fällungen liefern zu können; seltener verordnete Wasser besorge ich prompt und billig.

Otto Meissner, Grimmaische Straße 24, dem Mauricianum gegenüber.

Herrenhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung. Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit:

Shirting-Oberhemden mit schmalen Falten à 1 1/2, 1 1/4 ^{ap}, die feinsten 1 1/3 ^{ap} pr. Stück.

Mit **Vielefelder Leinen-Einsatz** à 1 1/2, 1 2/3 und 2 ^{ap}.

Ganz Vielefelder Leinen à 1 2/3, 2, 2 1/2, 3 ^{ap} u. s. w.

Leinene Arbeitshemden à 1, 1 1/6 ^{ap}.

Damenhemden à 1 ^{ap}, 1 1/3, 1 2/3, 2 ^{ap} u. s. w.

Knabenhemden in allen Größen à 20, 25 ^{ap} u. 1 ^{ap}.

Herren-Manschetten à 5, 7 1/2 u. 10 ^{ap}.

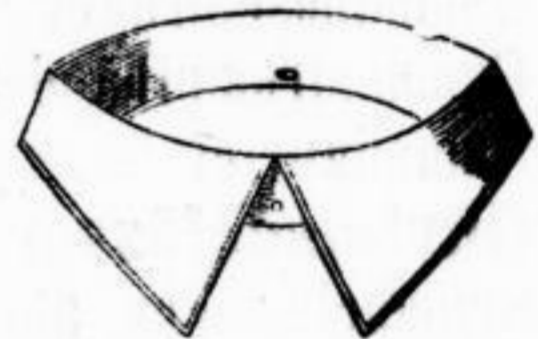
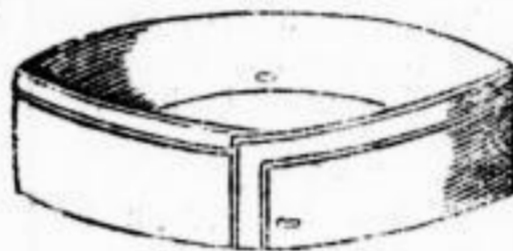
Hemden-Einsätze in Vielefelder Leinen à 7, 10, 12 u. 15 ^{ap}.

Leinene Taschentücher à Dk. 1 1/6, 1 2/3, 2, 2 1/2, 3 ^{ap} u. s. w.

Englische Kragen, leinene pr. Duzend 1 2/3 und 2 ^{ap} in allen Façons.

Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.



Knaben-Garderobe!!!



Einige Duzend helle Buckskin-Anzüge, theils weiße französische Stoffe, sowie ein kleiner Rest in leinen Dress 2c. sollen, um gänzlich damit zu räumen, für die Hälfte des Kostenpreises verkauft werden.

* Anzüge in Buckskin jetzt von 1 1/6 Thlr. ab.

21 Grimma'sche Straße.

Emil Kitzing.

Eiskisten und Eisschränke

nach neuester Construction empfehlen

Hornheim & Gerlach,

Meubles-Magazin Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.



Neue leichte Filzhüte von 1 Thlr. an. **C. Schumann, Durchg. d. Kaufh. a. M.**

Keine Erfurter, keine Weißenfeller, eigenes Fabrikat.

Durch vorthellhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, neben meinem gewöhnlichen Fabrikat noch eine zweite Qualität von Damen- und Kinderstiefeln zu den bekannten billigen, aber festen Preisen zu empfehlen. **J. A. Friedrich, Grimm. Str. 34.**

Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matrassen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matrassen, Sophas, Ottomanen mit Kasten, bequeme Lehnstühle sind in großer Auswahl vorrätig und sichere bei guter Arbeit billige Preise. **J. G. Müller, Tap., Reichsstraße 18.**

Thermometer

empfehlen das optische Magazin

Carl Naumann,
Neumarkt Nr. 15.

Nachtlichter,

hellbrennend, mit Emaille-Schwimmer empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Glacé-Handschuhe zu Fabrik-Preisen.

Glacéhandschuhe für Damen von 7 $\frac{1}{2}$ — 10 $\%$.
dito in dem feinsten Leder von 10-14 $\%$.
dito für Herren 12 $\frac{1}{2}$, 15—17 $\frac{1}{2}$ $\%$.
dito in dem feinsten Leder 20—25 $\%$.

Stephandschuhe für Herren und Damen
25 $\%$. 22 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Doppelknöpfige von 16—17 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Ballhandschuhe von 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ $\%$.

erhielt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Salanterie- und Kurzwaarenhandlung
neben Herrn Krellers Cigarrenhandlung.

NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Gummikämme u. Meisen von 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ an, sowie Ein-
steckkämmen für Damen.

Gummihosenträger für Herren und Knaben
5—25 $\%$, 3—7 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Gummistrumpfbänder für Damen und Kinder
3—7 $\frac{1}{2}$ $\%$, 1—3 $\%$.

Gummigürtel für Damen und Kinder
4—12 $\frac{1}{2}$ $\%$, 2—5 $\%$.

Gürtelschlösser neueste von 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ an bis
25 $\%$.

**Schmucksachen, als Brochen, Ohrringe,
Armbänder, Medaillons, Aermel- u. Kragen-
knöpfe,**

sowie echte **Talmi-Urketten** von Tallois in Paris, von
15 $\%$ an kurze, lange von 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ an bis 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, verkauft unter
Garantie zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2
neben Herrn Kreller.

Westons Patent-Flaschenzüge
(10 Centner Kraft),

Peugeot's Patent-Kaffeemühlen,

Salters Patent-Federwaagen,

Verzintes Holsteiner und emall.

Lauchhammer Kochgeschirr,

Dampf-Kaffeebrennmaschinen in
5 verschiedenen Grössen,

eiserne Klapp-Bettstellen, solid und
schwer à Stück 3 $\frac{1}{2}$ $\%$,

Schmirgel-Wetzsteine,

emall. Krippen u. geschmiedete Raufen
empfiehlt billigst die Eisenhandlung von

A. Hoffmann, Stadt Dresden.

Prämien! Prämien!
zu **Schul- und Sommerfesten**
in großer Auswahl zu den bekannt
billigen Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.



Feine Brillen,
in blauem Stahl 25 $\%$.
in Silber 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ $\%$.
in Gold 3 $\%$ $\%$.

Optisches Institut
von
Julius Habenticht
Schloßgasse No. 7.

Sab' Acht!

Jagd-Patronen aller Art von bewährter Güte empfiehlt
wieder **Hugo Lehmann,**
Leipzig, Schloß Pleißenburg. Büchsenmacher.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
bekannt billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Glacé-Handschuhe,

Lager der **Lottmann'schen Fabrik** zu Fabrikpreisen.

I. Qualität Duzend	5 $\frac{1}{6}$ $\%$	Paar	14 $\%$
II. " " "	4 $\frac{1}{2}$ $\%$	"	12 $\frac{1}{2}$ $\%$
III. " " "	3 $\frac{2}{3}$ $\%$	"	10 $\%$
IV. " " "	2 $\frac{5}{6}$ $\%$	"	7 $\frac{1}{2}$ $\%$

erhielt frische Sendung

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54,
Eckhaus der Grimm. Straße.

Talmi-Gold-Uhrketten

reichste Auswahl in den neuesten Mustern à Stück
20, 25 $\%$, 1 $\%$, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{3}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, lange desgl.
à Stück 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, Ohrringe Paar 6 bis 15 $\%$,
Brochen Stück 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 $\%$, Medaillons, Aermel-
knöpfe etc.

Billige 14karat Goldwaaren,

durch vortheilhaften Einkauf schon Brochen von
17 $\frac{1}{2}$ $\%$, Ohrringe von 1 $\%$, Ringe von 20 $\%$ an,

Gürtel mit neuesten Schlössern,

Gummi-Hosenträger reiche Auswahl Paar 6
bis 25 $\%$ empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Illuminations-Laternen!

Laternen! Laternen! in den neuesten Mustern, das
Duzend von 6 $\%$ an bis zu den feinsten, Luft-
ballons zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Glaswaaren-Ausverkauf

Kopfplatz 6,

neben Hotel de Prusse.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll mein Glaswaarenlager so
schnell wie möglich geräumt werden und verkaufe sämtliche Artikel
auch im Einzelnen noch unter den Einkaufspreisen.

Julius Brunner.

Pathenbriefe größte Aus-
wahl, billigste
Preise.
Stationers' Hall, Reichsstr. 55.

Gallseife,

anwendbar zu kalter Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes
empfiehlt

F. E. Doss, Thomagäßchen Nr. 10.

Petroleum

in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ $\%$ -Flaschen à \mathcal{L} 28 \mathcal{S} ,

Neue Voll-Häringe

sehr groß und billig empfiehlt

Eduard Thum, Burgstraße.

Mühlengrundstück-Verkauf.

Eine Wassermühle mit massiven Gebäuden, aushaltender Wasser-
kraft, zwei amerikanischen, neu gebauten Gängen, einem Spitzgang,
sowie 13 Aekern Feld und Wiese, soll mit allem lebenden und
toden Inventar, unter sehr günstigen Bedingungen, sofort verkauft
werden. Auch wird ein Hausgrundstück mit angenommen. Alles
Nähere durch das Agenturgeschäft von

Ferd. Keller in Grimma.

Mühlen

mit vorzüglicher Wasserkraft in ausgezeichnete Lage hat in ver-
schiedenen Größen preiswürdig nachzuweisen **L. Finger** in Halle.

Bauplatz-Verkauf.

In der westlichen Vorstadt habe ich einige am fließenden Wasser und sonst schön gelegene Bauplätze unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Adv. Tschermann, Katharinenstraße Nr. 18.

Bei dem nun gesicherten Ausbau des nordwestböhmischen Eisenbahnezes empfehlen wir Gesellschaften wie einzelnen Capitalisten als vorzügliche Capitalanlage die Erwerbung von Kohlenwerken beliebiger Größe längs der Bahlinie Dux-Brüx-Kommtau-Kralup mit dem Bemerkten, daß wir bei unserem ziemlich drei Quadratmeilen umfassenden Kohlenterrain in der bezeichneten Richtung nicht nur die bestgelegenen Kohlenlager bei günstigen Abbauverhältnissen zur Auswahl bieten können, sondern auch die Garantie für die bei jedem Grubenfelde nachgewiesene Kohlenmächtigkeit übernehmen. Nähere Auskunft wird erteilt in unseren Bureauz zu Dresden, Chemnitzer Str. 15, Dux, Bilinerstraße 287, und Kommtau, Weingasse.

Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft.

Die Direction.

Mittergutsverkauf.

Ein angenehm gelegenes Mittergut mit 300 M. Morgen bestem Acker und Wiesen, vorzüglichem Inventar, nobeln Gebäuden u., in der Nähe von Halle ist mit 20,000 \mathfrak{M} Anzahlung preiswürdig zu verkaufen.

L. Finger in Halle.

Ein Gasthof

in der Nähe Dresdens mit bedeutender Frequenz, Dampfschiffstation und Landstraße, mit großem Garten, 12 Scheffel Feld, sowie 6 Pferden, welche Jahr aus und Jahr ein ihre höchst lohnende Beschäftigung haben, sowie voller Realgerechtigkeit soll, da sich der jetzige Besitzer zur Ruhe setzen will, mit 6-8000 \mathfrak{M} Anzahlung verkauft werden.

Adressen beliebe man an Herrn C. F. Schmiedel in Dresden, Hauptstraße Nr. 24 niederzulegen.

Ein kleines Landgut bei Leipzig soll baldigst mit voller Ernte verkauft oder gegen ein Haus vertauscht werden; auch kann der Besitzer des Gutes beim Tausch noch baares Geld herauszahlen.

Leipziger Straße Nr. 10 in Reudnitz.

Steffens.

Grundstücksverkauf.

Erbschaftshalber soll das zum Nachlasse des Herrn Zimmermeisters Robert Emil Leideritz gehörige, zu Leipzig zwischen dem vorderen Theile des Berliner Bahnhofes und dem Parthe-Flusse gelegene, das Gotische Bad benannte, 36,317 \square Ellen Areal enthaltende Grundstück, welches bisher mit als Zimmerplatz benutzt worden, sich jedoch auch zur Anlegung einer Fabrik eignet, verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen sich wegen der Besichtigung an den im Grundstück wohnenden Herrn Bastanier, wegen der weiteren Verhandlung aber an den Vormund der Leideritzschen Kinder, Herrn Advocat Dr. Wehrmann (Place de repos) oder an den Unterzeichneten wenden.

Advocat Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Hausverkauf.

Ein gut gelegenes und hoch rentirendes Geschäftshaus in Halle, mit vielen großen Räumen, welches sich auch zu jeder großen Fabrikanlage eignet, soll erbschaftshalber sehr preiswürdig, mit 6000 \mathfrak{M} Anzahlung verkauft werden.

L. Finger in Halle a/S.

Wegzugshalber

ist einer der schönsten Berg-Gärten im Johannissthal, mit 79 Weinstöcken, schönen Bäumen, neuem Brunnen u. zu übernehmen.

Näheres erfolgt auf Offerten sub I. 78 durch die Exped. d. Bl.

Eine gebildete Frau oder Mädchen kann mit 200 \mathfrak{M} ein einträgliches Geschäft übernehmen. Adressen unter L. 11 wollen die hierauf Reflectirenden in der Exped. dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein Flügel ist weggugshalber zu verkaufen

Quersstraße Nr. 34, IV. links.

Ein neuer Flügel steht wegen Abreise 80 \mathfrak{M} unter dem Einkaufspreise zu verkaufen Reichstraße Nr. 14, III. links.

Eine alte gute Violine (Antonius et Hieronymus Amati Crem. fac. 1660) ist zu verkaufen Königsstraße Nr. 6, III.

Eine Violine ist zu verkaufen. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Fritsch, Neumarkt.

Ein schöner Mahag.-Schreibsecretair, dergl. Silberschr., Divan, gr. u. kl. Kommoden, Kleiderschr., Bureauz, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Spiegel mit Kommoden verk. Place de repos. Hofmann.

Einige Meubles (Mahagonisecretair u.) sind zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 6, 1 Treppe.

1 antike Reiseubr mit Schlagwerk, Wecker und Repetition, 1 Büffet (ahorn laed.), 3 St. 2thür. Kleiderschr., wobei 1 sehr großer ist, Schreibtische, Pulte, Secretaire, Bureauz, Glas- u. Bücherschränke, 2 gr. Lehnstühle, Sopha u. andere Polsterwaaren, rundlehnige u. gewönl. Stühle, Bettstellen in Mahagoni u. anderen Holzarten, große und kleine Küchenschränke, einer mit Anrichte, 2 pol. Kinderbettstellen, doppelte und einfache Marmor-Waschtische, 1 gr. Medaillonspiegel in Mahagonirahmen, Trumeaux und andere Spiegel, 3 Coulißentische zu 12 und 24 Personen, 1 ff. Confortisch mit Vergoldung in Conditorei oder photograph. Salon passend, 2 St. lange Tafeln mit gedrehten Füßen (3 Ellen) und 1 starke eiserne Geldkiste sind billig zu verkaufen.

Nr. 39. Reichstraße rechts im Gewölbe Nr. 39.

Billig zu verkaufen

ein 4stiges Comptoirpult und diverse Bücherregale
Königsstraße Nr. 9 parterre.

4 Ladentische, div. Comptoirpulte, 1 großer Waarenschrank
1 Bugmacherschrank verk. Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist billig ein dauerhafter Divan von Kirschbaum Sternwartenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein Kirschbaum-Secretair und dergl. Bücherschrank sind zu verkaufen Dörrienstraße Nr. 5 im Souerrain.

Zu verkaufen steht billig ein schöner, bequemer Fauteuil, zugleich Nachstuhl, ohne Bezug,
Universitätsstraße Nr. 16, Treppe C, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Kinderbett und ein Tritt mit Kasten (wie neu) Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 17, II. rechts.

Zu verkaufen sind 6 Stuhlgestelle, spanische Wand, Polsterfessel, einfache Stufenleiter, 2 Blumentritte Neumarkt 27, 2 Tr.

Billig zu verkaufen

1 Divan mit braunwollenem Damast u. Kopshaaren für 13 \mathfrak{M} ,
1 neue Stahlfedermatratze in roth u. weißem Drell mit Keilkissen u. Kopshaaren für 7 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{M} Katharinenstr. 2 in der Restauration.

Meubles-Verkauf u. Einkauf Reichstraße 15.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Sopha
Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 1 großer Goldrahmen-Spiegel aus einem Stück Glas, 3' hoch, 1' 12" breit, 1 Schreibcommode, 1 Mah.-Chiffonnière u. Große Fleischergasse 21, im Hofe quervor 1. Et. I.

Eine gebrauchter Schreib-Secretair, 1 Chiffonnière, 1 Commode, Tische, Stühle, 4 Bettstellen, 2 Waschtische, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Regal, 1 Nachstuhl billig Große Fleischerg. 21, i. S. r. 1.

2 große starke Speisetischen mit Einlagen, 1 großes Schlaffopha, diverse gebrauchte und neue Meubels, Spiegel, Sophas, Wäsche und Kleiderschränke u. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein Sopha
Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Federbetten in großer Auswahl, neue so wie gebrauchte, Kinderbetten, Bettfedern und Strohmattzen sehr billig
Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattzen, Bettstellen in großer Auswahl empfiehlt billigt F. Aug. Seine, Nicolaisstr. 13, 3. Et.

2 Gebett gute Federbetten, 1 reinliches Sopha, 1 Kleidersecretair wird verkauft Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Ungarische Weintrauben,

in diesem Jahre von ausgezeichneter Qualität, empfehle ich
in Original-Probe-Körbchen von 8 bis 10 Pfd. à Pfd. 5 Ngr.,
in Original-Körben von 15 bis 25 Pfund à Pfund 4 Ngr.
 gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Zuckermelonen à Pfund 5 Ngr., Ananas à Pfund 35 Ngr.

Max Buschpler
 in Dresden, Schreiberbasse Nr. 18.

Wiederverkäufer finden besondere Berücksichtigung.

Federmatratzen nebst Bettstellen stehen billig zu verkaufen
 Universitätsstraße Nr. 16, Treppe C, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig mehrere feine Damast-Tischdecken,
 jede mit 12 Servietten Roßstraße Nr. 10, 4. Etage.

Eine Tafelwaage und eine Reisefedde, beides noch
 neu und gut, sind billig zu verkaufen
 Weststraße Nr. 17 b, Hof 1 Treppe.

Gurkenfässer

zu 2—12 Schock stehen wieder eine große Partie billig zu ver-
 kaufen Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke.**

Große und kleine Gurkenfässer sind zu verkaufen
 Weststraße Nr. 65 im Gewölbe.

Fässer zum Gurkeneinlegen stehen in allen Größen fortwäh-
 rend zu verkaufen Burgstraße Nr. 10, 2. Hof bei Er. Schubert.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen mit zwei Maschinen und
 ein Krankenstuhl Gohlis, Halle'sche Chaussee Nr. 141 H.

Ein sehr gut gehaltener halbverdeckter leichter zwei-
 spänniger Wagen steht zum Verkauf
 Frankfurter Straße Nr. 36.
Dathe, Kohlenhändler.

Freitag den 14. d. M. trifft wieder ein
 Transport der schönsten u. schwersten
 Dessauer Kühe mit Kälbern hier ein
 Gasthaus zur goldenen Laute.
A. Hertling
 aus Scholtz bei Dessau.

Außerordentliche Neuheit.

Reseda amelioré (verbesserte Reseda), welche an Größe
 der Blumen, sowie Geruch und schöne rothe Färbung alle bis-
 herigen weit übertrifft, ist von jetzt an vorrätig, à Prieße 5 \mathcal{R} ,
 1000 Korn 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} bei **Friedrich Richter**, Handelsgärtner,
 Connewitz, Leipziger Straße Nr. 164.

Mehrere Klastern altes Bauholz sind billig zu verkaufen vor
 dem Windmühlenthor, links vom Bahnhofe auf dem Platz von
Eismanns Restauration bei dem betreffenden Arbeiter.

Grüne Korbmacher-Weiden

liegen in allen Sorten zum Verkauf Brüderstraße Nr. 17.

Zu verkaufen sind zwei große blühende Oleander wegen
 Mangel an Platz Gerichtsberg Nr. 4, im Hofe.

Pferdedünger

ist zu verkaufen von der Niederlage des Kohlenwerkes Mariaschein
 Dresdener Bahnhof, links vom Zollgebäude.

Alte Pfälzer-Cigarren mit Brasil

verkauft, um zu räumen, 100 St. mit 15 \mathcal{R} , 1000 St. mit 4 1/2 \mathcal{R}

Wilhelm Nitzsche, Thomaskäpchen Nr. 11.

No. 66. Bremer-Havanna-Conschas No. 66.

Ausschuss-Cigarre,
 schon vielseitig als preiswürdig und gut bekannt, empfiehlt
 à Stück fünf Pfennige

Paul Bernhard Morgoneler,

Leipzig, Meerane und Chemnitz.

Leipzig, Grimma'sche Strasse Nr. 31.

Alte Ambaloma-Oig. mit Cuba

à Stück 3 \mathcal{R} , à 1/4 Hundert 7 \mathcal{R} ,
 bei Abnahme größerer Posten bedeutend billiger empfiehlt

Wilhelm Nitzsche,

(früher Oscar Maune),
 Thomaskäpchen Nr. 11.

Habanna Aussohuss-Cigarren

abgelagerte und gut brennende Waare à Std. 5 \mathcal{R} , mille 15 \mathcal{R} ,
 und verschiedene andere beliebte Sorten empfiehlt einem geehrten
 Publicum und ladet zum Versuch ergebenst ein

Carl Kothe, Gewandgäßchen Nr. 4.

Menado-Kaffee

gebrannt pr. Pfund 14 Ngr., wirklich delicat von Geschmack, so
 wie den beliebten Kaffee gebrannt 10 Ngr. pr. Pfund
 empfiehlt die Kaffee- und Zuckerhandlung von

Hugo Weyding

im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Kaffee

verkaufe eine vorzügliche Qualität

gebrannt pr. Pfd. 10 Ngr., roh 7 1/2 Ngr.,
 und kann diese Partie als sehr preiswerth empfehlen.

Hermann Kabitzsch (57 Grimm. Steinw. 57).

Außer dem beliebten billigen Kaffee à \mathcal{R} . 7 1/2 \mathcal{R} , gebrannt
 10 \mathcal{R} empfiehlt für Feinschmecker, ff. grün Java-Kaffe

à \mathcal{R} . 10 \mathcal{R} , **Beilgherry-Kaffee**

à \mathcal{R} . 11 \mathcal{R} , **echten Perl-Mocca**

12 1/2 \mathcal{R} , dieselben Sorten auch stets frisch gebrannt.

J. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

H. Martha-Kaffee,
 roh à Pfd. 7 1/2 \mathcal{R} , gebrannt
 à Pfd. 10 \mathcal{R} empfiehlt
Gustav Günther,
 Universitätsstraße 1.

Uralten Nordhäuser
 à Kanne 6 \mathcal{R} ,
 40,000 beste Bünd-
 hölzer für 1 \mathcal{R} ,
 Nr. 15 und 16
 ff. Cigarren à Std. 4 \mathcal{R}
Gustav Günther.

Campinos-Kaffee

grün à \mathcal{R} . 7 und 7 1/2 \mathcal{R} ,

gebrannt à \mathcal{R} . 9 und 10 \mathcal{R} ,

so wie alle feineren Sorten zu 12, 14 und 15 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} ,
 gemahlene und ganze Zucker sehr billig empfiehlt

Ed. Thum, Burgstraße Nr. 7.

Kaffee vorzüglich rein und kräftig schmeckend, roh à \mathcal{R} .

7 1/2 \mathcal{R}

gebrannt à \mathcal{R} . 10 \mathcal{R} ,

sowie feinere Sorten und alle Colonialwaaren in bester
 Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

Anton Seifert,

Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Vorzüglich schön

gebrannte Gerste

Scheffel 3 1/2 \mathcal{R} , Meze 7 1/2 \mathcal{R} .

Katharinenstraße Nr. 24.

Weststraße Nr. 49.

J. G. Glitzner.

ff. rothe und weise Weine

unverfälschte, reine, gute Qualität à 8 \mathcal{R} pr. Flasche empfiehlt

A. Marqart, Thomaskäpchen Nr. 7.

Bestes Wiener Speise-Fett,

anerkannt vorzüglichster Qualität, à \mathcal{R} . 8 \mathcal{R} , empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße 1,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 227.]

14. August 1868.

Aecht Köseuer

Champagner Weissbier-Verlag von
O. G. Oonitz,

Haupt-Depot Eisenstraße Nr. 7

empfehlen das in allen Kreisen so beliebt gewordene, mehrseitig
ärztlich empfohlene Getränk. Pr. Tonne (120 Kannen) 5 fl 5 kr
in vorzüglicher Qualität sowie Flaschenbier von beliebigem Alter.
à $\frac{1}{2}$ Krute 2 $\frac{1}{2}$ fl , 13 Kruten für 1 fl , à $\frac{1}{2}$ Krute 1 fl 3 kr ,
25 Kruten für 1 fl , excl. Kruten frei ins Haus. D. O.

Lager halten in Original Kruten

F. Koch, Hoffstraße 13. **G. Günther**, Universitätsstr. 1.
S. Herrmann, Hainstr. 3. **G. Betters**, Peterssteinweg 56.
S. Wilhelm, Ranstädter Steinw. 18. **S. Kühn**, Dorotheen-
straße Nr. 6—8. **C. Uhr**, Tauchaer Straße Nr. 29.

Fetter geräucherter Rheinlachs,

Braunsch. u. Gothaer Cervelatwurst, N. ger. Schinken, zum roh
Essen, echt Salami, Astr. Caviar, Lüneb. Riesen- u. Lauenb. Briden,
neue Morcheln, echt Holl. Jäger- und engl. Boll-Heringe.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue

Boll-Heringe

feinster Fisch, à Schock 1 $\frac{1}{2}$ fl .

Katharinenstr. 24 **J. G. Glitzner.**

ff. Tafelbutter

à Kanne 22 und 24 fl empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Frische Tafelbutter à Kanne 24 fl stets zu haben im
Productengeschäft von **H. Knoblauch**, Große Windmühlenstr. 18.

Butter-Verkauf.

Gute Altenburger Tafelbutter, à Kanne 23 fl wird verkauft
im Milch- und Producten-Geschäft Wendelssohnstraße Nr. 1.

Reines Roggenbrod,

Weißbrod à Pfd. 10 $\frac{1}{2}$ fl .

das beliebte hausbackene von sehr gutem und kräftigem Geschma
empfehlen

J. W. Dittlich, Tauchaer Straße.

Gutes Landbrod à 10 $\frac{1}{2}$ fl .

gute Ritttergutsbutter, Limburger, Schweizer- und andere Käse
sind gut und frisch zu haben im Wurst- und Fleischwaarengeschäft
Katharinenstraße Nr. 23 bei **H. Sanger.**

Zu kaufen wird gesucht ein Haus in Leipzig im Preise
von 8 bis 10,000 fl . Adr. fr. unter P. P. fl 500 poste rest.

Ein junger Mann, der sein bedeutendes Manufacturgeschäft auf-
gibt, sucht ein solches oder ein ähnliches anderweitig zu über-
nehmen. Gef. ausführliche Offerten werden unter N. K. 63.
poste restante Breslau franco erbeten.

Eine Restauration oder Café

in der inneren Stadt von Leipzig wird zu kaufen oder zu pachten
gesucht. Adressen unter O. V. 28. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein gut angebrachtes Holz- und Kohlen-Geschäft wird zu über-
nehmen gesucht oder ein Local, welches sich dazu einrichten ließe.
Adressen Petersstraße Nr. 18, 3. Etage.

Im Antiquariat, Neumarkt Nr. 5,

werden Bücher aus allen Wissenschaften u. Musitalien in größeren
und kleineren Partien zu höchsten Preisen gekauft oder eingetauscht.

Meubles-Einkauf Reichstr. 15. **C. F. Gabriel.**

4 bis 6 Ganze Loose in $\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{4}$ werden zur 4. Classe
jetziger Königl. Sächs. Lotterie zu kaufen gesucht. Offerten wolle
man gesl. unter R. M. fl 46 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Brühl 82, Gewölbe bei **G. Voerckel** werden alle courant.
Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leihhauscheine zum höchsten
Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rückauf billigst gestattet.

Reichstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leih-
haus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft.

Werthsachen, Waaren etc. werden gekauft oder beliehen.
Näheres unter strengster Discretion unter H. R. fl 47 in der
Expedition dieses Blattes.

Alter Cassaschrank wird zu kaufen gesucht durch
J. Barth, Reichstraße 36.

Alte gute Möbels, desgl. antike Möbels sucht zu
kaufen **J. Barth**, Nr. 36 Reichstraße 36.

Gebrauchte und neue Meubles werden gekauft
Große Fleischergasse Nr. 21 im Hof quervor 1 Treppe.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft
Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk etc. kauft zu höchsten Preisen
und bittet werthe Adressen Brühl 83, 2. Et. zu schicken. Köfser.

Zu kaufen oder zu leihen gesucht werden drei Bettstellen.
Werthe Adressen nebst Preisangabe bittet man unter B. F. fl 3.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebrauchter Söpel wird zu kaufen gesucht. Nähere Be-
schreibung mit Preisangabe erbittet sich
Robert Mühlberg in Taucha.

Zu kaufen gesucht wird eine Schubkarren-Gartenspritze.
Adressen unter F. H. bittet man in der Expd. d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande be-
findlicher Kinderwagen. Adressen abzugeben beim Antiquar
Meißner, Auerbachs Hof, vom Neumarkte herein.

B i t t e!

Sollten edle Menschen nicht gesonnen sein einer jungen Wittwe
25 fl auf monatliche Abzahlung und Zinsen zu leihen. Werthe
Adressen L. fl 2. in der Buchhandl. des Hrn. Klemm abzugeben.

1500 Thlr. werden auf mündelsichere Hypothek zu 5% ge-
sucht. Offerten sind erbeten unter J. B. fl 88 in der Expedition
dieses Blattes.

Gold! Geld! Geld!

ist gegen Leihhauscheine, reinliche Betten, Wäsche und Werthsachen
stets zu haben bei **Eduard Fischer**, Meudnitz, Anger Nr. 2.

Einer guten Ziehmutter kann ein Kind zugewiesen werden
durch **Dr. Hermsdorf**, Nicolaisstraße 43, II.

Ein Socius

wird wegen Ausscheidens des bisherigen Theilhabers mit einer
Einlage von mindestens 5 mille für eine sich durchaus gut
rentirende Knochenkohlen- und chemische Fabrik mit Dampfkrast
gesucht. Unmittelbar am schiffb. Flusse und Bahn, sowie im
Herzen unserer Zuderindustrie gelegen, ist sie jeder Ausdehnung
fähig. — Offerten werden unter U. 2404 durch die Annoncen-
Expedition von **Rudolf Mosse**, Berlin, Friedrichs-
straße Nr. 60, erbeten.

Associé-Gesuch.

Zur größeren Ausdehnung eines seit 15 Jahren mit Erfolg
lohnend betriebenen Getreide-Geschäfts wird ein Theilnehmer
mit einigem Capital gesucht. Bedingungen günstig. Adressen bittet
man unter B. S. fl 260. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Theilnehmer-Gesuch.

Ein ordentlicher, junger Mann mit circa 1000 fl kann
sich an einem rentablen, soliden Geschäft betheiligen. Adr.
sind unter O. R. poste restante franco niederzulegen.

Vortheilhaft.

Für einen Herrn oder Dame bietet sich Gelegenheit mit einem Capital von 1000—1500 fl unter ganz genügender Sicherheit an einem sehr gut rentirenden Geschäft sich zu betheiligen. Außer halbem Gewinnantheil bei Selbstthätigkeit wird 10% pr. anno zugesichert. Adressen sub C. wolle man an das **Annoncen-Bureau** des Herrn **Bernhard Freyer**, Neumarkt 11 abg.

Ein junger, streng rechtlicher Kaufmann wünscht sich mit ca. 2000 fl an einem soliden Geschäft thätig zu betheiligen, oder ein solches für eigene Rechnung zu übernehmen und erbittet sich hierauf bezügliche Offerten A. G. 25. durch die Expedition dieses Blattes unter Zusicherung strengster Discretion.

Courante Waaren sollen en gros und en détail gut angebrachten Geschäften (möglichst Schnittbranche) provisionsweise übertragen werden. Gef. Adr. sub R. J. H. 11. erb. d. d. Exp. d. Bl.

Ein Delicatessenwaarenhandlung en gros sucht für Leipzig einen tüchtigen Agenten. Umschlag bedeutend. Reflectanten wollen ihre Adressen **sub T. 2477.** unter Aufgabe ihrer Referenzen an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolph Mosse** in Berlin, Friedrichstraße Nr. 60 einsenden.

Einen tüchtigen, bei Materialisten gut eingeführten Vertreter, mit guten Referenzen versehen, sucht für Leipzig

Ruleman Siengsch, Berlin, Liesenstr. 3.,
Droguen, Producte und Dampfmühlen-Etablissement.

Agent-Gesuch.

Für eine der größten deutschen Nähmaschinenfabriken wird ein Agent gesucht für Leipzig.

Darauf Reflectirende wollen Adressen bei Herrn **Theodor Schwennicke** niederlegen.

Herrn mit ausgebreiteter Bekanntschaft, die gegen hohe Provision Lebensversicherungen für eine bestrenomn. Gesellschaft zu vermitteln geneigt sind, wollen ihre Adressen unter L. V. H. 7 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen ein tüchtiger Clavierlehrer für Kinder. Adressen werden unter Chiffre R. S. 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commiss-Gesuch.

Für ein Rauchwaaren-Geschäft wird ein ordentlicher und thätiger junger Mann zum sofortigen Antritt gesucht, der entweder diese Branche schon versteht, oder sich für sähig genug hält, sich in dieselbe leicht einzuarbeiten, und der mit den Comptoir-Arbeiten gründlich vertraut ist. Nur solche, welche die besten Zeugnisse ihrer früheren Thätigkeit aufzuweisen haben, wollen selbstgeschriebenen Offerten in der Expedition dieses Blattes unter M. H. niederlegen.

Gesucht wird pr. 1. Sept. ein junger Mann für Comptoir. Adressen sind unter F. O. H. 15. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Schriftseher-Gesuch.

Mehrere geübte Setzer finden sofort Beschäftigung in der Buchdruckerei von **Hübner & Legler.**

Gesucht wird ein bereits auf einer juristischen Expedition thätig gewesener **Schreiber.** Offerten unter R. Z. H. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige **Buchbindergehülfen** sucht
J. F. Bösenberg, Querstraße Nr. 31.

Drechslergesellen

2 bis 3 Mann, flotte Holzarbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der Dampf-Drechslerlei Dörrienstraße Nr. 1 b.

Einen **Tapezierer-Gehülfen** sucht bei gutem Lohn
Dr. Apitzsch, Frankfurter Straße 10.

Gesucht wird ein fleißiger tüchtiger Gärtner für einen Privatgarten. Zu melden Grimma'sche Straße 27 beim Hausmann.

Für eine hiesige Seiden- und Garnhandlung en gros & en détail wird für nächste Michaeli ein Sohn ordentlicher Eltern als Lehrling gesucht. Die nöthigen Schulkenntnisse sind erforderlich und sind Adressen unter A. B. poste restante Leipzig niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tischler zu werden, findet Unterkommen Fregestraße Nr. 12.

Gesucht wird als **Hausmann** zum 1. September ein militärfreier, solider Mensch, welcher durch gute Zeugnisse nachweisen kann, daß er sich gleichzeitig auch zum Diener eignet. Zu melden Dainstraße Nr. 31, beim Hausmann.

Gesucht wird ein Hof- und Pferdeknecht, sowie Stuben- und Schenkknaben. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Wöblich.

Ein solider Diener,

im Serviren geübt, findet pr. 1. October gute Stellung. Adressen unter B. nimmt das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11, entgegen.

Gesucht wird den 15. August ein kräftiger Markthelfer von 21 bis 23 Jahren, militärfrei, der womöglich schon in einer Destillation gewesen ist, Thomaskirchhof Nr. 17.

Ein **Hausknecht**, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann und die Feldwirtschaft versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthof zum goldenen Anker in Trebsen.

Ein Büffetier,

welcher 100 fl Caution stellen kann, findet dauernde Stellung auf Rechnung.

Adressen unter N. bittet man im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11, abzugeben.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Kellner**, welcher das Bier auf Rechnung übernimmt; zu erfragen **Neumarkt Nr. 29 in der Restauration.**

Gesucht werden 2 gewandte **Kellner**, 1 **Kaufbursche** im conc. Bureau von **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein Kellnerbursche Goldenes Weinsäß.

wird gesucht

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 14—16 Jahren in der Dampf-Drechslerlei von **J. A. Schmidt**, Dörrienstraße 1 b.

Ein gut empfohlener **Kaufbursche** kann am 15. dieses antreten bei **J. A. Sietel**, Mauricianum.

Einen kräftigen **Kaufburschen** suchen
Schecker & Degener, Quandts Hof.

Einen **Kaufburschen** von 15—16 Jahren, womöglich vom Lande, sucht zum baldigen Antritt **E. E. Werner**, Magazingasse 12.

Eine Directrice

für ein Putzgeschäft ersten Ranges in Mecklenburg wird gesucht per 1.—15. September a. c. Hohes Salair und freie Station mit Wäsche. **Wilh. Besser jun.**, Nicolaisstraße Nr. 1, 1 Tr.

Junge Mädchen, welche Damenputz gründlich erlernen wollen, können sich melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 10.

Junge Mädchen können das Plätten gründlich erlernen. Näheres Neukirchhof Nr. 44, 4 Treppen.

Ein junger Mann, welcher sich unlängst am hiesigen Plage etablirt, sucht für sein Kurz- und Galanteriewaarengeschäft ein junges, gewandtes, solides Mädchen von angenehmem Aeußeren als Verkäuferin.

Berthe Adressen wolle man, womöglich mit Photographie, gest. unter E. M. H. 28 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Auf feine Confectionen geübte Mädchen,

aber nur solche, werden stets angenommen und finden dauernde Beschäftigung Karolinenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Eine tüchtige **Golddaufträgerin** sucht die Buchbinderei von **J. F. Bösenberg**, Querstraße Nr. 31.

Mädchen im Falzen und Bündelheften geübt finden Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Mädchen, welche falzen und heften lernen wollen, mögen ihre Adresse unter R. S. 10. in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Unterveritätsstraße, abgeben.

Eine recht geübte und flotte **Verkäuferin**, die mit **Damenbesägen** gut umzugehen versteht, findet sofort Engagement in einer hiesigen Posamentierwaarenhandlung.

Adressen beliebe man unter C. S. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches sich sowohl zur häuslichen Arbeit als zum Verkauf eignet, wird sofort gesucht. Näheres Thomaskirchhof Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht

wird von einer Familie in Hamburg eine perfecte **Jungemagd** für den 1. November. Dieselbe muß serviren können und überhaupt in ihrem Fach durchaus tüchtig sein. Sie bekommt sehr guten Gehalt und die Hin- und Herreise vergütet. Zu melden im **Hôtel de Prusse** Zimmer 8.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches waschen und plätten kann, **Wahlmannstraße** Nr. 4K im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen vom Lande zur häuslichen Arbeit **Nicolaisstraße** Nr. 14 im Hofe links 2 Treppen.

wird
Küchen
markt

Ges
Mit B

Ges
Stadt
liche
beten

Ges
die Kü

Ges
Buch

eine R

Se
Dienst

Se
und e
stehen
melden

Se
unter

steht;
Solche
melden

Se

Se
häuslich
nisse if

Es
sehen,
Zu

Se
Arbeit

Se
und M
wander

Se
rechtlich
gesetzte
Nur
mögen

Se

Se
Dien

Ein
übern

2—4

Ein
ration

Ein
Alter
sucht,

Se

Se
Hau
kann

Ein

Ein

und e

Zu

Se
ganze

Se

Se
Aufw

Ein

Gesucht

wird zum 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen. Zu erfragen Sonnabend früh 9—12 Uhr Neumarkt Nr. 39, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen zum 15. August. Mit Buch zu melden Klosterstraße Nr. 3, Treppe D bei Rohm.

Gesucht wird ein junges Mädchen nach einer Provinzialstadt als Verkäuferin in einem Colonialwaarengeschäft. Persönliche Anmeldung wird den 16. August Nachmittags bis 5 Uhr erbeten Weststraße 17 B, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für die Küche, Salzgäßchen Nr. 6, Schnittgeschäft.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen zum 15. August mit Buch zu melden Mendelssohnstraße Wilschhalle.

Gesucht eine Restaurationsköchin, eine andere desgl. und eine Kinderwärterin sofort. E. Hofmann, Kl. Windmühlenstr. 11.

Gesucht wird Krankheit halber, zum sofortigen Antritt, ein Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit Schuhmacherg. Gew. 20.

Gesucht wird eine perfecte Restaurationsköchin und ein junges Mädchen, das der kalten Küche vorstehen kann. Mit guten Attesten über bisherige Thätigkeit zu melden Schwarzes Bret, Goethestraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. October ein gebildetes Mädchen, nicht unter 18 Jahren, das Nähen, Plätten und die Stubenarbeit versteht; auch muß dasselbe mit Kindern umgehen können. Nur Solche, die mit den besten Zeugnissen versehen sind, können sich melden Inselstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Gesucht wird ein rüstiges flinkes Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, zum 15. August. Ohne gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz. Königsplatz Nr. 11, 1. Etage links.

Es wird ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht bis 15. August für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Keller.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Große Windmühlenstraße Nr. 35, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein arbeitsames, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das auch in der Küche bewandert ist. Näheres Erdmannstraße Nr. 1 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. September oder 1. October ein streng rechliches, an Ordnung und Fleiß gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit. Nur Solche, welche ganz gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Gartenstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Stubenmädchen und mehrere Dienstmädchen. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. d. gesucht. Mit Buch zu melden von 2—4 Uhr Nachmittags Canalstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein ordentliches Aufwasmädchen wird gesucht in der Restauration Neumarkt Nr. 40.

Ein anständiges Mädchen von rechtlichen braven Eltern, im Alter von 16—19 Jahren, wird sofort zu häuslicher Arbeit gesucht, muß aber zu Hause schlafen können, Rosplatz Nr. 14 im Schuhgeschäft.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen zur Hausarbeit, welche nebenbei etwas nähen u. plätten kann, wird gesucht Gewandgasse Nr. 2, 1. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht für 1. September Brühl Nr. 74, 3. Etage.

Ein zuverlässiges nicht zu junges Mädchen wird sofort gesucht Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Zwei Büffet-Wamsells, mehrere Restaurationsköchinnen und ein Aufwasmädchen mit guten Attesten finden Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Laufmädchen von 14 Jahren für den ganzen Tag Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den Vormittag Schwabe's Hof, Treppe F 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Thalstraße Nr. 8, 4 Tr. links.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird gesucht Hohe Straße Nr. 32, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Lange Straße Nr. 4, I.

Eine gut empfohlene ausstillende Amme wird zum sofortigen Antritte gesucht durch Dr. Sidel, Rudolphstraße Nr. 1.

Zu melden früh zwischen 7 und 8, oder Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

Ein in der Lackfabrikation erfahrener und mit der Kundschaft vollkommen vertrauter Kaufmann sucht baldigst Stellung für die Reise oder als Buchhalter. Gef. Offerten unter G. O. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gebildeter Mann sucht wegen Todesfall eine achtbare Stelle bei hoher Caution. Fr. Offerten unter x. m. 7 Leipzig poste restante. Von Geschäftsbetheiligung ist man nicht abgeneigt.

Ein tüchtiger Klempnergeselle sucht Arbeit, zu erfragen bei Herrn Restaurateur Leibniz, Hospitalstraße.

Ein Wickelmacher sucht Beschäftigung. Adressen abzugeben bei Herrn Thümmler, Johannisstraße.

Ein junger militärfreier Mann mit schöner sicherer Handschrift sucht bis zum 1. Sept. a. c. Stelle als Copist und bittet Adressen unter P. H 9 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben bewandert und mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dergleichen. Gef. Adressen Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei, sucht Stellung als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man unter T. K. H 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Stelle auf einer juristischen Expedition, Buchhandlung, Comptoir etc. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 4, II. links niederzulegen.

Ein junger tüchtiger Mann, welcher sich aller Arbeit unterwirft, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man Grimma'scher Steinweg Nr. 52 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher bereits 1 1/2 Jahr in einem hiesigen Materialgeschäft gelernt, auch die Handelsschule besucht, wünscht gern seine Lehrzeit zu vollenden, sei es in einem Geschäft oder auf Comptoir.

Werthe Adressen bittet man unter O. P. H 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, sucht zum 15. d. M. eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man gefälligst Bayerische Straße Nr. 19, bei A. Breischneider niederzulegen.

Tüchtige und zuverlässige Arbeiter und Markthelfer empfiehlt L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Dienstboten, männliche und weibliche Personen weist gratis nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen und Plätten, oder auch in und außer dem Hause Hemdenmachen und Ausbessern. Lindenau, Merseburger Straße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

Gesuch.

Ein wohlherzogenes Mädchen aus bürgerlicher Familie, welche noch gegenwärtig in einer Bäckerei als Ladenmädchen fungirt, sucht baldigst ähnliche Stellung. Werthe Offerten beliebe man unter C. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Verkäuferin

sucht ein mit günstigen Zeugnissen versehenes, gewandtes, junges Mädchen baldigst Stelle in einem hiesigen Geschäft. Gef. Adressen Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter M. G. 8. erbeten.

Eine Verkäuferin sucht anderweitige Stellung, auch würde sie sich aller Hausarbeit unterziehen.

Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 65 im Gewölbe

Une jeune personne de la Suisse Française, et étant en Allemagne depuis quelques années, désire trouver une place dans une famille de Leipzig, pour élever des jeunes enfants. On est prié de déposer ses adresses à l'expédition de cette feuille avec les initiales A. A.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts, welches in weiblichen sowie in häuslichen Arbeiten geschickt ist, sucht zur Stütze d. Hausfrau u. für Kinder Stelle. Zu erst. Kl. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche, so wie in häuslichen Arbeiten, auch im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht Dienst bis 1. September. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 19, 1. Etage.

Eine Jungemagd sucht bis zum 1. Septbr. bei größerer Herrschaft Dienst. Zu erfragen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren eine Stelle, am liebsten wo sie mit nähen kann, Kaufhalle 39 am Stande,

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September **Dienst für Küche und häusliche Arbeit** hier oder nach auswärts. Adressen bittet man abzugeben **Nicolaistraße Nr. 46** bei Madame Bachmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon längere Zeit eine Wirthschaft selbstständig geführt, sucht eine Stelle. Zu erfragen **Floßplatz Nr. 19** im Garten links.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht als Stütze der Hausfrau oder bei einzelnen Leuten sofort Stellung. Näheres **Raundörfchen Nr. 5, Hof 2** Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches schon in Hotels als Stubenmädchen war, sucht zum 15. d. M. oder 1. September eine Stelle. Zu erfragen **Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 4** Tr.

Ein junges Mädchen (Beamtentochter), welches schon mehrere Jahre in einer größeren Wirthschaft thätig war, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Der Antritt erfolgt nach Belieben. Näheres sagt **Säber, Gerberstraße Nr. 23, 1** Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst, welches der Küche allein vorstehen kann, oder Aufsicht für den ganzen Tag. Zu erfragen **Kaufhalle beim Schuhmacher Reinhardt**.

Ein sehr anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten und allen weiblichen Arbeiten erfahren, 5 Jahre hindurch bei ihrer Herrschaft war, sucht Dienst zum 15. oder 1. September für Alles. **Grimma'scher Steinweg Nr. 51** im Hofe.

Eine Person in gesetztem Alter, welche im Kochen perfect ist, sucht zum 1. September eine Stelle als Köchin oder Wirthschafterin. Näheres beim Hausmann **Katharinenstraße Nr. 7**.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Erdmannstraße 19** im Hofe 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen **Elisenstraße Nr. 1** parterre.

Zur Beaufsichtigung größerer Kinder sucht ein in allen weiblichen Arbeiten geschicktes junges Mädchen per 1. October eine Stelle als Jungemagd. Werthe Adressen werden erbeten **Sternwartenstraße Nr. 5, Hof 2** Etage.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungemagd. Alles Nähere **Floßplatz Nr. 9**.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Plätten geübt ist, sucht zum 1. September eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft im großen **Blumenberg** bei Frau Mahn.

Ein Mädchen, das der feinen Küche allein vorstehen kann, sucht 1. September Stelle. Alles Nähere **Floßplatz Nr. 9**.

Eine Köchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis 1. September Dienst. Adressen bittet man niederzulegen **Universitätsstraße Nr. 18** beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Schützenstraße 3** parterre.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder 1. September. Zu erfragen **Hohe Straße Nr. 1** parterre rechts.

Ein Mädchen sucht Aufsicht. Zu erfragen **Neukirchhof Nr. 16** im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Aufsicht **Brühl Nr. 83, im Hofe 1. Etage.**

Mehrere gesunde Landammen, von 4—6 Wochen, suchen Dienst **Brühl Nr. 3/4, Hof 4. Etage rechts. Graichen.**

Ein tafelförmiges Pianoforte oder Pianino wird möglichst bald zu miethen gesucht. Das Instrument kommt in gute Hände. Transportkosten trägt Miether. Das Nähere zu erfragen unter Chiffre **M. A. H. 3.** poste restante Sangerhausen franco.

Werklocale aller Art und in jeder Lage werden für nächste Michaelismesse von auswärtigen Kaufleuten zu miethen gesucht. Offerten gef. abzugeben im **Localcomptoir Sainstraße Nr. 21** parterre.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird zu Michaelis a. c. oder zu Ostern 1869 ein freundliches Familienlogis im Preise von 150—180 fl in der innern Stadt, am liebsten in der Reichstraße, Nicolaistraße, Brühl, Halle'sche Straße, Katharinenstraße oder Neumarkt. Gef. Adressen mit Angaben der Piecen und Preis bittet man mit **Z. G. H. 10** bez. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis wird von ruhigen, pünktlich zahlenden Miethern gesucht zum 1. October oder gleich. Adressen bitte **Burgkeller-Durchgang** bei **H. Reinhardt** abzugeben.

Logis = Gesuch.

Ein Beamter sucht pr. 1. Septbr. in der Nähe des Augustusplatzes oder der Bahnhöfe ein anständiges, wenn möglich aus Wohn- und Schlafstube bestehendes Garçon-Logis. Adressen gest. unter Chiffre **G. S. H. 28.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht

wird von kinderlosen Eheleuten zu sofort ein meublirtes Logis, bestehend aus 2 Zimmern nebst Kammer in der Nähe des neuen Theaters. Adressen mit Preisangabe werden erbeten im Hotel zum Kronprinzen, **Querstraße Nr. 2.**

Ein Logis von 2 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung wird im Innern der Stadt oder deren Nähe im Preise von 60 bis 100 fl gesucht. Offerten unter **L. N. 100.** bei Herrn **P. B. Morgeneier, Grimma'sche Straße, franco** niederzulegen.

Von einem Beamten (unverheirathet), pünktlichem Zahler, wird zum 1. October ein freundliches Logis (Stube und Kammer) ohne Meubles, ob direct oder astermiethweise gleichviel, zu miethen gesucht und Offerten nebst Preisangabe sub **C. A. H. 5.** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein kleines Logis bis zu 45 fl sogleich oder 1. October zu beziehen, von jungen Leuten ohne Kinder in der Marien- oder Tauchaer Vorstadt. Zahlung pränumerando. Adr. bittet man unter **F. D. Logis Tauchaer Straße Nr. 12** in der Restauration abzugeben.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 100—125 fl , in der Nähe der Reudnitzer Str. oder deren nächster Umgebung, wird sofort oder spätestens 1. September zu miethen gesucht. Adressen wolle man unter **A. H. 2.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 70—100 fl . Adressen bittet man bei Herrn **T. h. Müller, Kaufmann, Ecke der Petersstraße, abzugeben.**

Ein hohes Parterre oder 1. Etage, 5 bis 6 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, wird per 1. October gegen 250—300 fl Zins zu miethen gesucht. Offerten übernimmt die Expedition dieses Blattes unter No. 145.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 36 fl wird für Michaelis zu miethen gesucht.

Werthe Adressen bittet man bei Herrn **Voigtländer** am Markt, Tabak- und Cigarren-Geschäft, niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 36 bis 40 fl . Adressen abzugeben **Dorotheenstraße Mittelgebäude** beim Hausmann.

Gesucht wird von einem Angestellten ein Logis zum 1. October, Preis 40—46 fl , Nähe der Schletterstraße. Adressen abzugeben **5. F. W. 5.** Bürgerschule.

Gesucht wird zu Michaelis von 2 Leuten mit einem Kinde in der Windmühlenstraße oder deren Nähe ein Logis im Preise von 36—50 fl . Darauf beziehentliche Adressen sind bei Herrn **Kaufmann Bahrdt, Wosenstraße Nr. 12** abzugeben.

Von einer alleinstehenden Dame wird ein kleines Familienlogis im Preise von ca. 30 fl zu miethen gesucht. Adressen bittet man **Querstraße Nr. 3, III. links** niederzulegen.

Ein elegant meublirtes, messfreies, gut heizbares Garçonlogis von 2 Zimmern in der Gegend des Augustusplatzes, Goethe- oder Schillerstraße oder Promenade wird zum 1. October gesucht.

Adressen unter **St. B.** abzugeben bei Frau **Polizei-Assessor Beyer, An der Pleiße Nr. 6** parterre links.

Zu miethen gesucht wird sofort ein ungenirtes Stübchen mit separatem Eingang. Adressen bittet man **Nicolaistraße Nr. 31** bei Fräulein **Ernestine Jahn** niederzulegen.

Gesucht wird für einen Herrn eine meublirte Stube, sep., messfrei und Hausschlüssel, nicht zu weit vom **Brühl.** Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **M. S. Brühl Nr. 11** im Wollgeschäft abzugeben.

Gesucht wird ein Garçonlogis in der westlichen Vorstadt, zum 15. September zu beziehen.

Adressen mit Angabe des Preises sind unter **A. C.** beim Oberzellner in der Stadt **Frankfurt** niederzulegen.

Gesucht wird per 1. September ein feines Garçonlogis, zwei oder drei Zimmer. Adressen unter **Z. H. 10.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einem jungen ganz soliden Mädchen bei anständigen Leuten ein Stübchen, möglichst unmeublirt. Gefällige Offerten unter **B. C. H. 30** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein paar junge Leute (Geschwister) suchen sofort oder später ein freundliches, meublirtes Stübchen nebst Schlafcabinet.

NB. **Dresdner Vorstadt** oder deren Nähe. Adressen abzugeben **Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage.**

Gesucht wird von einer Frau eine Stube ohne Meubles, freundlich u. gesund gelegen, jetzt oder später im Preise bis 20 fl . Adr. erbittet man unter E. H. 14. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von einer bejahrten Dame bei ordentlichen Leuten eine unmeublirte sep. Stube und Kammer im äußern Hansstädter Viertel oder Reichels Garten im Preise von 20—24 fl , nicht über 2 Treppen, nahe der Stadt. Adr. B. D. werden erb. Moritzstr. 11 im Gewölbe bei Hrn. Kaufm. Michaelis.

Ein streng solides Mädchen sucht ein unmeublirtes Stübchen zum Heizen, am liebsten in der innern Stadt. Adressen abzugeben an der Salomonstraße in der Trinkhalle Freitag bis Mittag 12 Uhr.

Gesucht wird von einem soliden, pünktlich zahlenden Mädchen ein meublirtes Stübchen. Adr. abzugeben Schloßgasse 8 parterre.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein meublirtes Stübchen, separat und Hausschlüssel. Adressen sind unter M. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurationsverpachtung.

Eine in Glauchau, in der Mitte der Stadt gelegene, seit 14 Jahren bestehende Restauration (Bayerisch Bier und Speisewirtschaft) ist sofort anderweit zu verpachten. Der Vachtantritt kann vom 1. September d. J. an erfolgen und erhalten darauf Reflectirende auf frankirte Anfragen nähere Auskunft bei
Agent Julius Mehlhorn
in Glauchau.

Restaurations-Verpachtung.

Eine unweit Leipzig gelegene Restauration mit Garten, Marmor-egelbahn und Gasanrichtung ist zu verpachten. Adressen beliebe man unter M. A. 290 poste restante Leipzig abzugeben.

Restaurations-Verpachtung.

Eine gute Restauration soll abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Louis Schend, Katharinenstraße Nr. 27, 3. Etage.

Flügel, Tafelform und Pianinos vermietet Franz Leiderich, An der Pleiße Nr. 7 (dem Schloß gegenüber).

Zwei Verkaufsgewölbe mit Wohnungen sind zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 17, Ecke der Emilienstraße.

In Gohlis

an der Leipziger Straße ist ein Gewölbe mit daran befindlicher Wohnung für 110 Thlr. jährlichen Zins vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Eine Schlosserwerkstelle

ist von Michaelis ab zu vermieten.
Näheres Webergasse Nr. 1 in der Schlosserwerkstelle.

Zu vermieten ist ein kleines Parterrelocal in guter Lage der Vorstadt, welches sich vorzüglich zur Destillation, Restauration oder zu jedem Verkaufsgeschäft eignet. Näheres Nicolaistraße Nr. 42 im Spiegelgewölbe.

Weststraße Nr. 45.

Zu vermieten eine halbe 1. Etage, aus 4 Stuben nebst allem Zubehör und Wasserleitung bestehend, per Michaelis, Preis 160 fl . Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine höchst feine herrschaftliche 1. Etage 400 fl dicht am Königsplatz, eine do. mit Garten 500 fl am Rosenthal — ein hohes Parterre mit Garten 280 fl am Bayer. Bahnhof — ein hohes Parterre 350 fl an den Bahnhöfen — eine 1. Etage 300 fl dicht am Neuen Theater — eine 1. Etage mit Garten 280 fl und eine do. 400 fl nahe der kathol. Kirche — eine 2. Etage mit Garten 1000 fl nahe dem Museum hat Michaelis ab zu vermieten

das Local-Comptoir, Gainsstraße Nr. 21 part.

Zu vermieten ist eine freundliche 1. Etage mit Wasserleitung und Doppelfenster versehen. Näh. Promenadenstraße Nr. 7 parterre.

Eine 1. Etage Brühl und eine 2. Etage Reichstraße hat sofort oder später zu vermieten das Local-Comptoir, Gainsstr. 21.

Zu vermieten zu Michaelis ist eine freundliche erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, an ruhige pünktliche Leute zum Preis von 100 fl Braustraße Nr. 3.

Zu vermieten ist Michaelis eine 1. Etage mit Marquisen, Wasserl. u. Garten für 150 fl Weststraße 37 parterre rechts.

Die 1. Etage Zeiger Straße 24 b ist Michaelis beziehbar für 100 fl , und die 1. Etage Carolinenstraße 11 (mit Wasser) für 130 fl zu vermieten durch Adv. Dr. Lanwert, Klostergasse 7.

Zu vermieten sind Dörrienstraße Nr. 5 die zweite neu hergestellte Etage sofort, so wie die dritte Etage von Michaelis an. Näheres beim Hausmann oder bei Adv. Zinkelsen, Nicolaistraße Nr. 46, III.

Zu vermieten ist zum 1. October a. c. ein freundliches Logis, 2. Etage, im Hintergebäude, von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör für 150 fl .
Näheres Inselstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten eine 2. Etage mit schöner Aussicht, Wasserleitung und Doppelfenster versehen, 4 Stuben nebst Zubehör, im Preise zu 140 fl , Michaelis zu beziehen, Plagwitzer Straße Nr. 2. Näheres parterre.

Eine 2. Etage 180 fl u. eine 1. Etage 250 fl dicht am Brühl — eine 1. Erkeretage 250 fl , eine 2. Erkeretage 350 fl u. eine 1. Etage 500 fl nahe dem Markt hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Eine 2. Etage 130 fl und eine do. 160 fl am Rosenthal hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist den 1. October die Hälfte einer 2. Et., 2 Stuben, 1 Kammer, freundlichst im Garten gelegen, an 1 oder 2 ledige Herren für 70 fl . Näheres Zeiger Straße 47 b. Bes.

Zu vermieten ist von Michaelis ab die Hälfte der 2. Etage mit Wasserleitung Weststraße Nr. 55. Preis 110 fl .
Näheres im Bäderladen daselbst.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Schützenstraße Nr. 22

ist die 3. Etage, Aussicht nach der Promenade, Schwanenteich, Bahnhöfe, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine 3. Etage 180 fl am Königsplatz — eine 2. Etage mit Garten 320 fl und eine 1. Etage 650 fl an der Promenade hat Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21 parterre.

Im Eschermannschen Hause an der Promenade ist in 3. Etage ein Logis von sechs Stuben und Zubehör für den jährlichen Zins von 300 fl zu vermieten durch Adv. Eschermann, Katharinenstr. 18.

Eine 3. Etage 150 fl , dicht am Königsplatz, — eine 1. Etage mit Garten 220 fl , nahe dem Bezirksgericht, — eine 2. Etage 180 fl und eine 1. Etage 200 fl , dicht am neuen Theater, — eine 2. Etage 160 fl , Elsterstraße, — eine 1. Etage mit Garten 150 fl und eine do. 230 fl , Weststraße, — eine 1. Etage mit Garten 270 fl und eine do. 400 fl , nahe der kathol. Kirche, hat Michaelis ab zu verm. das Local-Compt. Gainsstr. 21 p.

Zu vermieten

habe ich zum 1. October 1868, beziehentlich früher, die 3. Etage im Hause Grimma'sche Straße Nr. 2. Wegen Besichtigung bitte im Gewölbe des Hauses sich zu melden.
Rechtscandidat Bülow, Gainsstraße 28, II.

Eine anständige Dachetage von 5 Piecen und Zubehör mit Wasserleitung ist noch vom 1. Octbr. an zu vermieten Hohe Straße Nr. 24.

Vermietung.

Ein Logis, vierte Etage, mit Wasserleitung, ist von Michaelis ab für 130 fl zu vermieten Petersstraße Nr. 6.
Näheres daselbst im Gewölbe.

Wegzugshalber ist die im vorigen Jahre neu eingerichtete Wohnung, 5 Stuben u., zum 1. October oder später zu übernehmen Kirchstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort oder den 1. October ein Logis, 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, innere Stadt. Näheres Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Zwei freundliche Logis à 78 und 75 fl sind pr. 1. October cr. zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, Vordergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind 2 kleine Logis. Das Nähere Johannisgasse 32, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist ein Logis für 60 fl . Zu erfragen Hohe Straße Nr. 18, II.

Zu vermieten ist ein freundl. Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Naumbörschen 18 parterre.

Zu vermieten ist ein tapeziertes Logis, 2 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung Alexanderstraße 6. B. Steweg.

Ein in der Braustraße Nr. 5, 3. Etage gelegenes
Familienlogis,

bestehend aus 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 kleine Kammern, 1 Küche u. mit Wasserleitung und Gas, ist sofort oder von Michaelis ab für 100 Thlr.; ein dergleichen Nr. 4b, 1. Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleine Kammern mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 120 Thlr., und 1 Dachlogis Nr. 4b, 3 Treppen, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleinen Kammern, mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 72 Thlr. zu vermieten.

Näheres zu erfragen Braustraße 5, 4 Tr. rechts.

Ein schönes Logis, Ritterstraße, ist von Michaelis d. J. an für 160 fl zu vermieten Neumarkt Nr. 9 im Gewölbe.

Neuonig, Kohlgartenstraße Nr. 262, ist in 2. Etage ein freundliches Logis für 90 fl p. a. zu vermieten, sogleich oder später zu beziehen; 3 Stuben mit allem Zubehör.

Näheres beim Hausmann.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine feine, ausmeublirte Stube und Schlafstube an einen oder zwei Herren, mit Haus- und Saalschlüssel, die Aussicht auf den Markt und Grimma'sche Straße und mehrrei, auf Verlangen auch mit einem guten kräftigen Mittagstisch, billig. Zu erfahren Reichstraße Nr. 12, im Herrenkleidermagazin.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube, vornheraus, ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 49, 4. Etage.

Ein elegantes Garçon-Logis

(großes und schönes Wohnzimmer mit Schlafstube) in gesunder Lage mit prächtiger Aussicht auf Johannisthal und Stadt ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Ein elegantes Garçon-Logis ist sofort zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist an stille Leute ein freundliches Familienlogis zu 45 fl den 1. October zu beziehen Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein sehr freundlich meublirtes Zimmer an einen Herrn sofort oder später, mit Saal- und Hausschlüssel Elsterstraße Nr. 29 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit guter Bedienung Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage links.

Zu vermieten für 1. Octbr. ein schönes Zimmer mit sehr freundlicher Schlafstube Moritzstraße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an 1 Herrn von der Handlung oder Beamten Raundörfschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Bett an anständige Herren Erdmannstraße 7, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit heller Schlafkammer, an 1 soliden Herren Sternwartenstr. 15, 1 Tr. l.

Zu vermieten sofort ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Alkoven Magazingasse Nr. 12, 2. Etage, Ede Universitätsstr.

Zu vermieten ist sofort an einen soliden Herrn ein freundl. meubl. Stübchen mit sep. Eingang und Haus- und Saalschlüssel Kurze Straße Nr. 7, 1. rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Bett und Aufwartung, unmeublirt. Näheres Blaues Hof bei Mad. Bärsen, Hof 3 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, Haus- u. Saalschl., sofort oder später, Inselstr. 15, 1. vornh. l.

**Zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis
Weststraße Nr. 59, 1. Etage.**

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Marienvorstadt, Neudnitzer Str. 5, 1. Et. links.

Eine große helle Stube mit Kammer, separater Eingang, mefrei und Hausschlüssel ist zum 15. August oder später mit oder ohne Meubles an ein oder zwei Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 51, 4. Etage.

**Eine freundliche heizbare Stube ist sofort zu vermieten
Blumengasse Nr. 3b, 1 Treppe links.**

Sogleich zu beziehen sind mehrere freundliche Zimmer mit schöner frischer Aussicht, nebst mehreren Schlafstellen Hainstraße 22, 2 Tr.

**Ein freundliches Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten
Moritzstraße Nr. 5 parterre rechts.**

Ein gut meublirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht ist per 1. September zu vermieten Dorotheenstraße 6, III., freier Platz.

Eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven, separater Eingang, ist an einen Herrn zu vermieten Elisenstraße 13 part. vornheraus.

Hofplatz 10, II. ist eine recht freundlich und fein meublirte Stube sogleich beziehbar.

Johannisgasse Nr. 36, 2. Etage, ist ein freundliches meubl. Zimmer mit Hausschlüssel an Herren billig zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist sehr billig zu vermieten Pügowstraße Nr. 7, II.

Ein fein meublirtes Zimmer, separater Eingang, schöne Aussicht, ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Lange Straße Nr. 17, 1. rechts.

Eine gut meublirte freundliche Stube ist zu vermieten Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist pr. 15. August an einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle Hofplatz Nr. 16 parterre.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für solide Herren Große Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Gemeindefstraße Nr. 12, 1 Treppe vornheraus, Thüre links.

Eine anständige Schlafstelle, parterre, für einen einzelnen Herrn ist offen Querstraße Nr. 20, Restauration.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Gustav-Adolphstraße 20, 3 Treppen (Eingang Waldstraße).

In einer freundlichen Stube sind 2 Schlafstellen an Herren zu vermieten Querstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Burgstraße 8 im Hofe 2 Treppen bei E. Taubert.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 67 im Hofe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube für Herren Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage links.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn, auf Wunsch mit Kost, Tauchaer Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen anständigen Herrn Brühl Nr. 73, 2 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Schützenstraße Nr. 16. Zu erfragen im Kohlengeschäft.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen innere Hospitalstraße Nr. 38, 3 Treppen vornheraus.

Offen sind in einer schönen Stube zwei Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 2 Treppen rechts bei Albrecht.

Offen sind 2 bis 3 freundliche Schlafstellen Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengebäude rechts 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Neudniz, Gemeindefstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Zu einer Stube wird eine anständige Dame gesucht als Theilnehmerin Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein separates Zimmer mit Gas-einrichtung ist noch einige Tage in der Woche für geschlossene Gesellschaften disponibel Querstraße Nr. 20, Restauration.

Habt Acht zum Pegauer Bogelschießen.

Abfahrt in Leipzig Sonnabend Abends $\frac{3}{4}$ 5 Uhr.
Abfahrt Sonntags früh 7 Uhr und Abends 5 Uhr.
Abfahrt in Pegau Montag früh 3 Uhr und $\frac{3}{4}$ 6 Uhr.
Petersstraße großer Reiter. Carl Schuricht.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Insel Helgoland, Plagwitz.

Gothischer Saal, Mittelstraße. Heute Herren und Damen können nach Antheil nehmen. Stunde.

E. Müller, Tanzlehrer.

Sonntag den 16. Aug. Sommerfest in Schleußig, Elstertal.

Singspielhalle

der Guten Quelle.

Täglich Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

A. Grun.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, also zu den halben Stunden bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Plagwitz do. 2 " " " " vollen " " " 8 "

Extra-Omnibusfahrt zum Vogelschießen nach Pegau.

Sonntag den 16. August 1868.

Von Leipzig früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Von Pegau Abends nach Bedürfnis zurück. Billets für Hin- und Rückfahrt sind bis Sonnabend Abends 8 Uhr auf dem Wartezimmer, Neumarkt große Feuerkugel, zu lösen.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute Stadt und Land, oder: Der Viehhändler aus Oberösterreich. Lebensbild mit Gesang.

Vogelschießen in Pegau.

Zum diesjährigen solennen Vogelschießen, welches vom 16.—23. August abgehalten werden soll, werden alle Freunde des geselligen Vergnügens zur geneigten Theilnahme freundlichst eingeladen.
 Die festgestellten Balltage im Festsalon sind Sonntag den 16., Dienstag den 18., Donnerstag den 20. und Sonntag den 23. August.

Pegau, am 8. August 1868.

Das Directorium der Schützengesellschaft.



Sommer-Partie.

Extrafahrt nach Schkeuditz

Sonntag den 16. August Nachmittag 1 Uhr — Rückfahrt gegen 10 Uhr.

Die mit der Glocke abgestempelten Billets à 5 π — für Hin- und Rückfahrt gültig — berechtigen zum Eintritt in das zu unserer alleinigen Verfügung stehende Hôtel Bellevue. Die Billets sind nur bis Sonnabend Abend 8 Uhr Neumarkt 32 parterre bei Herrn Dittrich zu haben. Dies den geehrten Mitgliedern und Gästen zur Nachricht. Der Vorstand.

Großes Vocal- und Instrumental-Concert Montag den 17. August Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Garten des Schützenhauses vom Zöllner-Bunde.

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des königl. sächs. Schützenregiments Nr. 108

unter Leitung des Herrn Dir. Bendix.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 π gr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Extra-Concert

unter Leitung des Herrn Director F. Büchner.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Programm:

Entrée 2 π gr.

I. Theil: 1) Marsch aus „Conradin“ von Hiller. 2) Ouverture zur Oper „Die Hugenotten“. 3) Das Liebesmahl der Apostel von Wagner. **II. Theil:** 4) Ouverture zur Oper „Leonore“ von Beethoven. 5) Lied von Mendelssohn. 6) Der Abend im Wald von Reinhold. **III. Theil:** 7) Ouverture zur Oper „Tell“. 8) Nachtgesang von Vogt. 9) Träumerei von Schumann. 10) Fröhliches Wiedersehen, Walzer von Ziehrer.
 Hierzu ladet ergebenst ergebenst ein

Paul Tittel.

Forsthaus Ruhthurn.

Singspielhalle.

Großes Abend-Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sängersonnals.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 π gr.

Emil Meyer.

Restauration zur Erholung,

Hohe Straße Nr. 32 und Sidonienstraße.

Heute Freitag großes Concert von der Veteranen-Capelle unter Leitung des Musikdirector Herrn Schlegel.
 Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person $1\frac{1}{2}$ π . Wozu ergebenst einladet D. G. Münchhausen.
 Zugleich empfehle ich Allerlei so wie eine Auswahl anderer warmer und kalter Speisen. Bier ff. stets auf Eis aus der Herzoglichen Bayerischen Bierbrauerei in Dessau à Löpschen 13 π .

Zum Täubchen.

Heute Freitag Gartenconcert bei freiem Eintritt. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen sowie ff. Lager- u. Köfener Weißbier.
 NB. Morgen Schlachtfest. Gustav Hermann.

Italienischer Garten. Heute großes Garten-Concert, Anfang 1/8 Uhr, vom Musikchor M. Wenck.

Dabei empfehle Gnte mit Krautklößen und Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln, sowie verschiedene andere kalte und warme Speisen. Bayerisch Bier feinste Qualität, Export aus der Brauerei von P. Henninger in Erlangen. Lager- und Köfener Weißbier auf Eis ganz vorzüglich. G. Hohmann.

Grossdeuben. Orts-Gratefest Sonntag den 16. August, wobei Concert und Ball, für warme und kalte Speisen, Kaffee u. Kuchen, ff. Getränke ist bestens gesorgt, und dazu ladet ergebenst ein R. Lägell.

Stötteritz. Heute fr. Kuchen, warme Speisen. Schulzo. Die Georginen, 500 der neuesten und prächtvollsten Sorten, stehen so ziemlich in Flor und werden Aufträge angenommen.

Restauration und Café
im
Hotel Stadt London
von Albert Neumeyer,
Nicolai-Strasse No. 9,
empfehlte seine auf das Freundlichste eingerichteten Localitäten.
Abends nach dem Theater ist für gewählte Erfrischungen allezeit Fürsorge getroffen.

Schrötergäßchen Nr. 2. Zur Wartburg. Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute von 6 Uhr an Allerlei mit Cotelettes, sowie Vereinstager- und echt Bamberger Bitterbier auf Eis. Um gültigen Zuspruch bittet Ed. Born, Stadtkoch. Mein im ersten Stock gelegenes Zimmer mit Instrument für 30 - 35 Personen empfehle ich für geschlossene Gesellschaften, wie z. B. Gefangvereine, Hochzeiten u. s. w. Auch ist der Montag auf meiner Regelpbahn zu besetzen. Um gültige Beachtung bittet D. D.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehlte die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Allerlei empfehlte für heute Abend **Kell** am Neumarkt Nr. 12.

Kräftigen Mittagstisch à 3 ₰. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier auf Eis ff., empfehlte Döring's Restauration u. Garten, Ulrichsg. 53, Hrn. Dr. Lindner's Haus gegenüber, n. d. Thalfstr.



„Hofor Bierstube“, Möbius Hôtel garni,
Große Fleischergasse Nr. 21.

empfehlte sein „unübertreffliches“ echt Hofor Bier à Seidel 1 1/2 ₰, längst schon anerkannt und für einen extrafeinen Stoff befunden von jedem Bierkenner. Mittagstisch Abonnement 2 1/2 6 1/2 ₰. Für gute Küche wird stets gesorgt, wozu ergebenst einladet G. F. Möbius. NB. Ein Zimmer für Gesellschaften oder Familienzirkel mit prächtvollem Instrument ist noch Abende sowie Tage frei.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest. C. F. Müller.

Schlachtfest empfehlte für heute **Carl Gerhardt**, Parkstraße Nr. 4.

Restauration Z. Mariengarten, Oberschenke Gutritsch.

Carlstraße Nr. 7 e bei F. Timp. Heute Schweinsknochen und Klöße. Bier und Gose ff. Sonntag den 16. August großes gesellschaftliches Prämien-Auslegeln. Anfang 3 Uhr. D. B.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Gnte mit Krautklößen freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch und Lagerbier. L. Meinhardt.

Hamburger Keller.
Heute Morgen sauern Kopbraten mit Klößen. Bier auf Eis ff.

Speisehalle, Katharinenstraße Nr. 20, empfehlte heute Mittag Klöße mit Topfrinderbraten, Port. 2 1/2 ₰.

Restauration zum schwarzen Adl Brühl 83.

Heute Schlachtfest (Lagerbier ff.), wozu ich ergebenst einlade. Th. Lindner, Restaurateur und Fleischermeister.

Oberschenke Gutritsch.

Heute Schweinsknochen und Klöße. Bier und Gose ff. **Drei Mohren.** Heute Schweinsknochen oder Sauerbraten mit Klößen, feines Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein J. Adolph.

Drei Lilien in Rauditz.

Heute empfehlte Schweinsknochen mit Klößen, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. W. Hahn.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Für Bier auf Eis und ff. Gose ist bestens gesorgt. Bartmann & Krahl.

Restauration

Nr. 7 Kleine Fleischergasse Nr. 7 empfehlte heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen und Meerrettig, Schweinsrippchen mit Weinstamm. Bier auf Eis ff. NB. Mittagstisch kräftig à Portion 3 ₰.

Fr
22
Heu
empfehl
Lagerbier
Zi
Sp
Ma
18.
V
Heu
Lager-
Re
Heu
Auch
Heu
wurde
gute
Be
gefaßt.
Finde
gegen
Be
Vorm
Be
Futter
Deloß
Be
mit
gebete
Peter
Be
ein br
Be
nun
grün
Floß
Be
In

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 227.]

14. August 1868.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Gustav Klöppel.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig und ein köstliches Glas Merkwürdiger Bier, wozu freundlichst einladet **Quersstraße Nr. 20. O. Grande.**

Restauration von M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder neuem Sauerkraut. NB. Weisensefzer Lagerbier ausgezeichnet.

Zill's Tunnel. } Heute früh 1/9 Uhr
Speck- und Zwiebfuchen } **Franz Müller.**
nebst einem ff. Löpfchen
Lagerbier auf Eis.

W. Rabenstein.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln.

Speckfuchen empfiehlt heute früh **L. Hoochstein, Halle'sche Straße 7.**

Stierba's Garten in Reudnitz.

Morgen großes Schlachtfest und Schwein-Ausloosen. Loose à 5 % sind heute noch bei mir zu haben. **Stierba.**

18. Morgen Schweinsknochen. Auf ein feines Glas Bier auf Eis mache ich ganz besonders aufmerksam. **S. Selke, Königsplatz Nr. 18.**

Welssbier-Halle 22 Burgstraße 22.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Weiß-, Lager- und Braumbier ff. **C. Bräutigam.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Kartoffelfuchen. **M. Menn.**
Auch ist auf meiner Regelbahn ein Abend frei.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister **Mrausezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**

Verloren

wurde am Mittwoch Abend eine schwarzseidene Schärpe. Gegen gute Belohnung Weststraße Nr. 17, 3. Etage rechts abzugeben.

Verloren wurde ein kleiner Stein in Herzform, in Silber gefasst. Da es bloß als Andenken werth hat, wird der ehrliche Finder gebeten dasselbe im Gasthaus zum goldenen Elephanten gegen gute Belohnung abzugeben!

Verloren eine goldne Luchnadel, Schlangenknoten, am Dienstag Vormittag. Gegen angem. Bel. abzug. Sternwartenstr. 19b, III r.

Verloren Schwamm, Haarbürste und Kamm in braunem Futteral (Ausgang des Thomaskäfigs — Klostersgasse). Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt, hohe Lilie, 2 Treppen.

Verloren wurde vorige Woche ein blaueisernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, enthaltend verschiedene Münzsorten. Es wird gebeten selbiges gegen gute Belohnung beim Kaufmann Kunze, Peterssteinweg Nr. 60 abzugeben.

Verloren wurde letzten Sonnabend auf dem Wochenmarke ein brauner Sonnenschirm. Gegen Bel. abzug. Sidonienstr. 10, part.

Verloren eine goldene Broche. Gegen Belohnung abzugeben **Grenzgasse, Kreuzstraßenecke 1. Etage.**

Stehen gelassen wurde in der Mühlgasse am Brunnen ein grüner Sonnenschirm. Es wird der Finder höflichst gebeten selbigen Floßplatz 4 im Victualiengeschäft gegen Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde Montag den 10. August im Garten der Vereinsbrauerei 1 Portemonnaie mit Geld und 1 Paar Handschuhe. In Empfang zu nehmen beim Büffetkellner daselbst.

Entflogen ein kleiner, wellenförmig gezeichneter, grüner Papagei. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Entflogen ist ein hochgelber Canarienhahn; wer denselben Reichstraße Nr. 43, 3 Treppen zurückbringt, erhält dafür angemessene Belohnung.

Der Schreiber des mir zugesandten anonymen Briefes mag mir frei entgentreten, widrigenfalls halte ich denselben für einen Schuft. **Hermann Apitzsch.**

Die wohlbekannte Frau, welche am Mittwoch Abend bei Herrn Posamentierer Buchheim im Barfußgäßchen den Papier-Ehler aufgehoben, wird aufgefordert denselben schleunigst an betreffender Stelle wieder abzugeben, widrigenfalls sofort Anzeige geschieht.

Herrn Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt in Wien.

Ich bezeuge hiermit, daß ich das echte Anatherin-Mundwasser *) in Folge heftigen Zahnschmerzes gebrauchte, und nach wenigen Augenblicken von dem Schmerz befreit wurde. Bei der Vortrefflichkeit dieses Mittels zugleich das Zahnfleisch zu stärken, ist es allen Leidenden zu empfehlen.

Lindau, den 10. Mai 1867.

J. Böizer, K. Maschinenmeister.

*) In Flaschen à 20 % und 1 % zu haben bei Hoflieferant **Theodor Pitzmann** in Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Denke mein

vom 24 Juni a. c.

durch Zufall mir erst jetzt geworden.

Für freundliche Rück Erinnerung

Gruß und Kuß!

Aug. — Sept.

Wie kannst Du fragen Mitglied meines? Vorstand Deiniges hat mehr zu thun, muß Concerte und Sommervergüngen arrangiren, passende Geschenke für schöne Damen kaufen, als da sind Knallbonbons und andere kleine Säckelchen, muß auf Ordnung sehen, beim Tanz aufhalten u. s. w. —

Dem Einsender der Schreckensgeschichte am Neufirchhof.

Es ist wohl Jedem gestattet, irgend einen die Interessen der Stadt berührenden Vorschlag zu machen, wie es bereits mehrfach in Bezug auf die Fahrbarmachung des Neufirchhofs nach dem Fleischerplatze geschehen ist, nur muß man dabei nicht Personen, und noch dazu so gemein antasten, wie es der besagte Herr Einsender gethan, und die wohl geeignet ist Leute, die vielleicht anständiger als er sind, in üblen Ruf zu bringen. Glücklicherweise liefert schon sein Aufsatz einen Begriff von seinem Zustandsgefühl da er, während andere Leute das „mysteriöse Treiben“ ganz unbeachtet lassen, getrieben von „gerechter Neugierde“ sich Aufklärung über den Zweck „besagter Thürchen“ verschafft, die sich ihm als Abtritte offenbart haben. Daß nun die Bewohner dieses „schmalen Gäßchens“ ein „irgend Etwas“ verborgen unter ihrer Schürze im „tiefften Neglige nach den „besagten Thürchen“ tragen (eine überdies übertriebene Beschuldigung), ist doch gewiß nichts weiter, oder trägt etwa die Gattin oder Magd des Herrn Einsenders das „irgend Etwas“ im Promenadenanzuge nach dem Abtritt? Drum möge der Herr Einsender etwas genauere Erkundigungen einziehen, ehe er ganz ehrbare Leute „abenteuerliche Gestalten“ nennt.

Gingefandt.

Wer etwas Billiges und dabei Elegantes in Papier-Gravatten und Papiertragen zu kaufen wünscht, bemühe sich in das Detail-Geschäft des Herrn Kant, Kaufhalle, Durchgang Nr. 15. Es ist nicht zu beschreiben, was für Vortheil die Papier-Industrie bietet! Diese Fabrik liefert das Dgd. Gravatten in 6 verschiedenen Sorten für 4 Ngr.!

Frdr. F.

Anna A. W. Sporergasse Nr. 3.



Dressel's Seidenzucht

schliesst Sonnabend 15. August ab und verlieren die ausgegebenen Karten damit ihre Gültigkeit. Auf mehrfach ausgesprochenen Wunsch jedoch **Sonntag** und **Montag** (16. und 17. d.) noch allgemeine **Ausstellung** im Locale des Waisenhauses, Abends von 5—8 Uhr, dabei Vortrag eines Herrn über die Resultate der diesjährigen hiesigen Seidenzucht und über ihre Vortheile im Allgemeinen. Zwei junge Damen werden die Gewinnung der **Seide** aus den **Coccons** durch **Abhaspeln** zeigen. Entrée 2½ Ngr.

Vorschussverein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungscommission.

Luscinia. Nächsten Dienstag Generalversammlung, Weinwandhalle. Pünktliches Erscheinen notwendig, sonst doppelte Strafe.

H. A. Sonnabend den 15. dieses Monats Besprechungen, das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. D. V.

Bürger-Verein. Sonntag den 16. August 1868 gemeinschaftl. Fahrt nach **Söhren**. Alles Nähere durch ein Programm. **Die Vorsteher.**

Loose Nur noch heute sind
der **Prämien-Colleote** zur Restauration des **Münsters in Ulm**
à 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung am 15. August.

Leipziger Consum-Verein.

Ordentliche Generalversammlung: Mittwoch den 19. August Abends 1/2 8 Uhr im Saale der Vereinsbrauerei, zu welcher wir alle Mitglieder hierdurch einladen. Tagesordnung: 1) Bericht des Verwaltungs- und Aufsichtsraths; 2) Neuwahl der Verwaltung; 3) Antrag auf Erlangung der Corporationsrechte; 4 und 5) Anträge auf Einrichtung eines Kohlengeschäftes und Errichtung einer Filiale in der Zeitzer Vorstadt; 6) Referat und event. Antrag bezüglich der Errichtung einer Bäckerei. Zum Eintritt in den Saal und zur Abstimmung berechnigen nur die Mitgliedskarten, die, soweit sie noch nicht in den Händen der Mitglieder sind, im Geschäftslocale in Empfang zu nehmen sind. Ebenda wird von nächstem Dienstag ab der Geschäftsbericht gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte ausgegeben. **Der Verwaltungsrath.**

Die Generalversammlung der Kranken- und Leichen-Casse für Männer findet **Sonntag den 16. August früh 10 Uhr** bei Herrn Grimpe im Thüringer Hof statt. Tagesordnung: Rechnungsablage, Vorsteher- und Beisitzer-Wahl und Besprechung über Art. 6 u. 7. **Der Vorstand.**

Generalversammlung der Kranken- und Begräbnis-Casse der Maurergehülften zu Leipzig

findet **Sonntag den 30. August Nachmittags 3 Uhr** in der **goldnen Säge** statt. Tagesordnung: a) Vortrag des Rechnungsberichts und Justification desselben; b) Neuwahl der Vorstands- und Ausschuss-Mitglieder. **Carl Jahn, d. J. Vorsteher.**

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung im Vereinslocale.

Zöllner-Bund.

Morgen Abend punct 8 Uhr
Hauptprobe mit Orchester.

Alle aufzuführenden Gefänge sind mitzubringen.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Elisa** mit Herrn **Schumann**, Lehrer an der V. Bürgerschule in Leipzig, zeigt hierdurch an
Genf, den 7. August 1868.

Kapellmeister **Wehrstedt.**

Die Verlobung unserer Tochter mit dem Kaufmann Herrn **S. D. Neß** erklären wir hiermit für aufgehoben.
S. Horn nebst Frau.

Die Entbindung seiner lieben Frau **Selene**, geb. **Aster**, von einem kräftigen Mädchen zeigt nur hierdurch an
Leipzig, den 11. August 1868. **Herrn. Peter.**

Heute Nacht wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 13. August 1868.

Wilhelm Wildner,
Minna Wildner, geb. v. Sahn.

Heute Mittag beschenkte mich meine liebe Frau mit einem gesunden kräftigen Töchterchen.
Leipzig, den 13. August 1868.

Ferd. Baare.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.
Sohlis, am 13. August 1868.

Joseph Büttner und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 12. August 1868.

Franz Wölcke,
Selene Wölcke, geb. Müller.

Gestern Nachmittags 1/4 4 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unserer innig geliebten, theuren Mutter Frau **Job. Chr. verw. Schaarschmidt, geb. Engelhardt.**

Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 13. August 1868.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 6 Uhr statt.

Todesanzeige.

Heute Morgen $1\frac{1}{2}$ Uhr folgte schnell und unerwartet unser lieber **Richard** im Alter von 5 Jahren 7 Monaten seinem vor 3 Wochen vorangegangenen Bruder in die Ewigkeit nach. Unser Schmerz ist groß. Um stille Theilnahme bittet

die Familie **Leipnig**.

Leipzig, den 13. August 1868.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 15. Nachm. 3 Uhr statt.

Bekannten und Theilnehmenden die Trauernachricht, daß heute Mittag unser Sohn **Victor** plötzlich und unerwartet verschied.

Leipzig, den 13. August 1868.

Heinrich Graus
und Frau.

Nach dreiwöchentlichen Leiden starb dennoch schnell und unerwartet gestern Abend 7 Uhr unser heiliggeliebtes Kind und Bruder **Paul Schulze** in dem Alter von 9 Jahren 4 Monaten. Theilnehmende Freunde und Bekannte bittet um stille Theilnahme

Thonberg, den 13. August 1868.

Die Familie **Schulze**.

Heute Mittag 12 Uhr starb schnell und unerwartet unser guter lieber **Max** im Alter von $2\frac{1}{2}$ Jahren.

Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, 13. August 1868.

Gottfried Haunstein
und Frau.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief rasch und unerwartet unser lieber kleiner **Ernst**.

Leipzig, 13. August 1868.

Paul Geiser.

Anna Geiser, geb. Langewiesche.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche an unserm großen Unglück theilnahmen, herzlichen Dank für den reichen Blumenschmuck seines Sarges, herzlichen Dank seinem lieben Lehrer Herrn Richter (III. Bürgerschule) und seinen Mitschülern, und herzlichen Dank der Familie Ficke für ihren Beistand und Theilnahme. — Leipzig, den 13. August 1868.

Familie **Dost**.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem für mich so überaus schweren Verluste meiner lieben Frau **Marie Elise**, geb. **Seyfert**, sage ich hierdurch meinen heißen Dank.

Leipzig, den 13. August 1868.

Dr. med. **S. Th. Kresschmar.**

Für die vielen empfangenen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres geliebten Kindes sagen ihren innigsten Dank

Leipzig, den 13. August 1868.

Robert Guzi und Frau.

Für die so überaus herzliche und innige Theilnahme bei dem Verluste ihrer lieben **Johanna** hierdurch aufrichtigsten Dank.

Leipzig, 13. August 1868.

Richard Hofmann und Frau,
geb. **Zeiß**.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Erbisen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrack.

Angemeldete Fremde.

Ashafte, Kfm. a. Oßerswaldau, Lebe's Hotel.
v. Blankensee, Gr., General n. Frau a. Dresden,
Birkel n. Fam., Kfm. a. Plauen, und
v. d. Brüggel n. Fam., Rent. a. Riga, St. Rom.
Becher, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Bennewitz, Gutsbes. a. Acherleben, und
Baldauf, Kfm. a. Hamburg, goldner Elefant.
Bender, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Blum a. Paris,
Bertelsmann a. Düsseldorf, Kfste., und
Böttcher n. Frau, Prof. a. Berlin, S. de Russie.
Bödeker a. Lüdenscheid,
Böffen a. Harburg, Kfste., und
Bause n. Frau, Dr. med. a. Goldzig, Hotel z.
Palmbaum.
Beeli, Landwirth a. Davos, und
Braun, Telegraphenbeamter a. Halle a/S.,
goldne Sonne.
Becker, Sattlermstr. a. Bellingrode, und
Bethge, Zimmermstr. a. Marienberg, g. Einhorn.
Buchner a. Rippingen,
Büchel a. Hainichen, und
Berlin a. Berlin, Kfste., Lebe's Hotel.
Bedmann n. Frau u. Mutter, Dr. theol., Pre-
diger a. Sassenheim, Hotel de Pologne.
Bertrand, Polytechniker a. Warschau, S. de Prusse.
Beutler, Rent. a. Düben, und
Bretschneider, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Bürger, Pastor a. Neukirchen,
Bunelatti, Prof. a. Mailand, und
Boldt, Landwirth a. Berlin, S. St. Dresden.
Bichanowski n. Frau, Gutsbes. a. Graudenz,
Stadt Hamburg.
Cohn, Buchhdlr. a. Berlin, und
Caesar, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
David, Kfm. a. Burglengensfeld, Lebe's Hotel.
Deccane n. Frau, Rent. a. Amsterdam, und
Dimitriu, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Pologne.
Dyer, Student a. Boston, und
v. Dalwigk, Schlosshauptmann a. Oldenburg,
Hotel de Baviere.
Dietrich, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Dipner, Rent. a. Warschau, S. z. Berliner Bahnh.
Diez n. Fam., Revisionsrath a. Weiningen,
Hotel Stadt Dresden.
Ernst, Tischlermstr. a. Jauer, weißer Schwan.
Ermler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Eise, Pastor a. Mailau, Hotel de Pologne.
Frankenhäuser, Frau Staatsrathin a. Dorpat, u.
Falken, Kreisrichter a. Beuthen, Lebe's Hotel.
Flor n. Diener, Amtmann a. Leningen, Hotel
de Prusse.
Frankle, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.
Frankle, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Friedrich, Handelsm. a. Dessau, weißer Schwan.
Gindler n. Frau a. Amsterdam, und
Goldschmidt a. Hamburg, Kfste., Stadt Rom.
Gutfreund, Kfm. a. Jüterbog, g. Elefant.

Giens, Frau Rent. n. Tochter a. Düsseldorf, und
Goerschel n. Sohn, Schuhmachermstr. a. Brehna,
Lebe's Hotel.
Greg a. Altona,
Grote nebst Schwester a. Milwaukee, Kfste.,
Stadt Gotha.
Güttler, Handelsm. a. Walddorf, St. Draniensb.
Gravenhorst, Frau Rent. n. Töchtern a. Kloster
Raundorf, und
v. Guttmannstall-Verüvenesti, Freiherr n. Fam.
u. Dienerschaft a. Trief, Hotel de Russie.
Geiger, Kfm. a. Stuttgart, v. z. Palmbaum.
v. Goote, Kfm. a. Anvers, St. Hamburg.
Guizetti, Kfm. a. Gelle, Stadt Köln.
Graf, Pastor a. Gölln, Stadt Nürnberg.
Giubini, Adv. a. Mailand, und
Günther, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Geyer, Fabr. a. Stuttgart, S. z. Berliner Bahnhof.
Höfer, Holzhdlr. a. Plottendorf, weißer Schwan.
Hellbach, Pfarrer a. Neubach, S. St. Dresden.
Hauschild, Fabrikbes. a. Chemnitz, S. de Prusse.
Hempel, Kfm. a. Berlin, und
Haase, Dr. a. Göttingen, goldner Elefant.
Holberger a. Halle a/S.,
Hamburger a. Berlin,
Heimann a. Breslau,
Höhne a. Halle a/S., Kfste.,
Heimann, Student v. Med. a. Breslau, und
Hagen, Lithograph a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Hennig, Handelsm. a. Walddorf, St. Draniensb.
Hesselwander, Gutsbes. a. Berlin, S. de Prusse.
Hieseden a. Lüneburg, und
Haepfe n. Frau a. Halba, Kfste., S. z. Palmb.
Harper a. Glasgow, und
Hanzo a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
Jäger, Verwalter a. Stübniß, goldne Sonne.
Jäger, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Jehner, Kfm. a. Breslau, und
Johst, Akademiker a. Proskau, S. z. Palmbaum.
Jäger nebst Frau, Obergeringieur a. Dresden,
Lebe's Hotel.
Jacobson n. Tochter, Kfm. a. Charkow, g. Eleph.
Jacobs, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Kowalski n. Fam., Kfm. a. Hof, Wolfs H. garni.
Karthaus, Obergärtner a. Lilsit, weißer Schwan.
Klockmann n. Sohn, Domainenrath a. Magde-
burg, Stadt Rom.
Kühn, Fräul. Privat. a. Delitzsch, und
Koleffos, Prof. a. Moskau, Hotel de Baviere.
Köpel, Kfm. a. Wigtach, Stadt Gotha.
Klein, Director a. Gütersloh, Hotel de Russie.
Kalbfuß, Kfm. a. Waltershausen, St. Hamburg.
Koch, Viehhdlr. a. Erfurt, goldne Sonne.
Kobanoff, Polytechniker a. Warschau, S. de Prusse.
Lieberitz, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
Ludwig, Kfm. a. Göhniß, blaues Kof.
v. Lepel nebst Frau, Excell., Staatsminister a.
Coburg, Stadt Gotha.
Ldwe, Kfm. a. Burgheim, Bamberger Hof.
Lorenz, Buchhdlr. a. Altenburg, Münchner Hof.

Lehmann a. Berlin,
Loffus n. Schwägerin a. Chemnitz, und
Limbrecht, Rent. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Lieber n. Frau, Kfm. a. Marienwerder, St. Hamb.
Lindes, Holzhdlr. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Lehmann, Förster a. Wartha, und
Lehmann, Schneidermstr. a. Dresden, w. Schwan.
Loose, Frau Privat. n. Familie a. Würzburg,
Hotel Stadt Dresden.
Mittcher, Kfm. a. Berlin, Bamberger Hof.
Misch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Müller, Kfm. a. Kenney, St. Hamburg.
Martin, Thierarzt a. Freiberg, goldne Sonne.
Manschaft a. Torgau, und
Meyer a. Magdeburg, Kfste., Lebe's Hotel.
Mitsch, Gerber a. Wunschbrod, St. Nürnberg.
v. Moleuros, Part. a. Potsdam, S. de Baviere.
Maciet, Student d. Rechte a. Paris, Hotel zum
Berliner Bahnhof.
Mayer a. Berlin, und
Meyer a. Plauen, Kfste., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Mauert, Conditor a. Eisenberg, w. Schwan.
Nobel n. Fam. u. Diener, Rent. a. Schwoll,
Hotel de Prusse.
Ohage, Gerbermstr. a. Magdeburg, w. Schwan.
Ortsbürger, Kfm. a. Magdeburg, und
v. Dern, Frau Collegienrathin aus Dorpat,
Lebe's Hotel.
Philipp a. Wesel, und
Prahmer a. Nordhausen, Kfste., S. z. Palmbaum.
Platen, Obrist a. Petersburg, Hotel de Russie.
Pik, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Quedenfeld, Kfm. a. Urtrungen, Münchner Hof.
Richter n. Familie u. Jungfer, Gutsbesitzer a.
Bieberteich, Hotel de Prusse.
Robicek, Hofsänger a. Dresden, S. de Pologne.
Rischbieter, Brauereibes. a. Braunschweig,
Reizenstein a. Mühlhausen,
Richard a. Frankfurt a/M., und
Rosenwald a. Bernburg, Kfste., S. z. Palmbaum.
Racholl a. Neuß, und
Rubach a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
Koloff, Fabr. a. Schwerin, Lebe's Hotel.
Rauche, Fräul. a. Gorsleben, und
Radtke, Kfm. a. Roslau, weißer Schwan.
Slony, Student a. Boston, Hotel de Baviere.
Stein a. Hamburg,
Schwarz a. Mohilew, Kfste., und
Sandmann nebst Tochter, Dr. med. a. Burg,
Stadt Gotha.
Serres a. Breslau, und
Stech a. New-York, Kfste., Hotel de Russie.
Spannagel a. Worms,
Schuchard a. Dresden,
Schneider a. Wülfrath,
Schlöch n. Frau, und
Schulze n. Tante a. Berlin, Kfste., S. z. Palmbaum
Schäfer a. Hagen, und
Sachs n. Sohn a. Berlin, Kfste., St. Hamburg.

Schulze, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Soldan, Lehrerin a. Dorpat,
 Spattischek, Fräul. a. Gdölin,
 Schönberger a. Golbach,
 Schürmann a. Nordhausen, Kfste., und
 Scheffer, Justizreferendar a. Magdeburg, Lebe's S.
 Schwarz a. Breslau,
 Silbermann, und
 Stähler a. Berlin, Kfste., goldner Elephant.
 v. Siebanoff, Baron nebst Jäger, a. Warschau,
 Hotel de Prusse.
 Schmidt, Kfm. a. Meerane,
 Schmüller, Privatm. a. Berlin, und
 Schnee, Arzt a. Liebau, Stadt Nürnberg.

Schüge, Pastor a. Naundorf, und
 Schneider, Kfm. a. Grelsdorf, weißer Schwan.
 Stein n. Frau, Kfm. a. Bradford, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Treher, Lehrer a. Altenburg, Lebe's Hotel.
 Trostorf, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Tillmann, Kfm. a. Elberfeld, S. de Prusse.
 Taylor, Student a. Boston, Hotel de Baviere.
 Ulbrich, Fabr. a. Sagan, Stadt Gotha.
 Uhlemann, Frau Rent. n. Sohn a. Hamburg,
 Hotel de Prusse.
 Veenefa, Part. a. Boosburg, Hotel de Bologn.
 Wölter, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
 Voigt, Kfm. a. Manchester, Stadt Gdln.

Bernecke, Gastwirth a. Stralsund,
 Weidner, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.
 Wäge a. Hamburg, und
 Wöltge a. Magdeburg, Kfste., S. Palmbaum.
 Walyhnska, Fräul., Lehrerin a. Paris, St. Gdln.
 Wimprecht, Ziegeleibes. a. Spören, g. Einhorn.
 Westram a. Genthin,
 Wiesner a. Berlin, Kfste., und
 Winkler, Seminaroberlehrer a. Dresden, Lebe's S.
 Wertheimer n. Frau u. Jungfer, Kfm. a. Wien,
 Hotel de Baviere.
 Witt, Posamentirer a. Basel, und
 Wendisch, Kfm. a. Bernburg, weißer Schwan.
 Ziskovits, Agent a. Pest, Wolfs Hotel garni.

Nachtrag.

* Leipzig, 13. August. Das Ergebnis der Wahlen der Mitglieder des Kirchenvorstandes ist folgendes: I. Kirchspiel St. Thomä: 1) Professor Eckstein 973, 2) Stadtrath Otto Günther 962, 3) Appellationsrath Baumgarten 953, 4) Kaufmann Robert Gruner 943, 5) Stadtrath Kollmann 902, 6) Oberlehrer Panitz 894, 7) Lehrer Thomas 886, 8) Eisengießereibesitzer Götz 863, 9) Korbmacher Bieweg 860, 10) Buchbinder Herzog 828, 11) Städtältester Rahmund Härtel 688, 12) Vicebürgermeister Stephani 653, 13) Adv. Otto Georgi 618, 14) Stadtrath Jul. Hard 606, 15) Kaufm. Gottlieb 566, 16) Prof. Biedermann 497. II. Kirchspiel St. Nicolai: 1) Stadtrath Lippert 723, 2) Realschuldir. Wagner 717, 3) Buchhändler F. Wagner 711, 4) Kaufm. Schnoor 687, 5) Kaufm. Seyffert 674, 6) Consistorialr. Brückner 475, 7) Schuldirektor Möbius 454, 8) Adv. Götz 452, 9) Adv. Schrey 453, 10) Geh. Justizr. v. Gerber 443, 11) Bürgermeister Koch 430, 12) Kaufmann Alexander Ferd. Flinsch 426, 13) Consul Bedmann 422, 14) Professor Erdmann 420, 15) Kaufmann Landmann 418, 16) Radirer Julius Müller 413.

y. Leipzig, 13. August. Morgen, Freitag früh nach sechs Uhr wird der von Berchtesgaden hierher geschaffte Sarkophag des königlich sächsischen Ober-Post-Directors Ritter von Bahn vom Leichenhause des Neuen Gottesackers aus zur Ruhestätte geleitet. Der Leichenconduct wird ein höchst solenner sein. Auch die hierher committirten und hier angestellten höhern und niedern königlich preussischen Postbeamten werden dem Vernehmen nach in corpore dem verstorbenen Ehrenmanne das letzte Geleit geben.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 108; Franz. 147 1/2; Oesterreich. Credit-Actien 94 3/4; do. 60r Loose 75 7/8; do. Nation.-Anl. 55 3/4; Amerik. 76 1/8; Italiener 52 7/8; Oberschl. Eisenb.-Act. 185; Berlin-Görlitzer do. 75 1/2; Sächs. Bank-Actien 115 1/4; Litr. Anleihe 38 5/8; Rhein.-Nahab. 29 1/8; Stimmung: still, ziemlich fest.
 Berlin, 13. August. Berg.-Wärl. E.-B.-Act. 134 3/4; Berl.-Anh. 202 3/4; Berl.-Görlitzer 75 1/4; Berl.-Potsd.-Magd. 193; Berl.-Stett. 132 3/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 116; Eln-Kindner 128 5/8; Cosel-Derb. 105 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 94; Pöbau-Bittauer 51 1/2; Mainz-Ludwigsh. 134 1/2; Mecklenb. 74; Oberschl. Lit. A. 184 7/8; Oest.-Franz. Staatsb. 147 3/8; Rhein. 117 5/8; Rhein. Nahab. 29; Südb. (Omb.) 107 7/8; Thür. 139 3/4; Preuß. Anl. 5 1/2 103 3/4; do. 4 1/2 95 7/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 83 3/4; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 3/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 106 3/4; Oest. Nat.-Anl. 55 7/8; do. Credit-Loose 81 1/4; do. Loose v. 1860 75 3/4; do. v. 1864 58 1/2; do. Silber-Anleihe 62; do. Bank-Noten 89 3/4; Russ. Prämien-Anleihe 114 3/4; do. Poln. Schatzobligat. 66 3/4; do. Bank-Noten 83 1/4; Amerikaner 76; Darmst. do. 97; Genfer Credit-Actien 22; Oester. Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 107; Rhein. do. 99 3/8; Preuß. Bank-Anth. 155; Oest. Credit-Actien 94 3/4; Sächs. Bank-Actien 115 1/4; Weimar. Bank-Act. 90 3/4; Ital. 5 1/2 Anl. 52 7/8. — Wechsel. Amsterdam t. S. 143; Hamburg t. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.23 7/8; Paris 2 M. 81 1/12; Wien 2 M. 89 1/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg t. S. 91 3/4; Bremen 8 T. 111 1/2. **Watt.**
 Frankfurt a/M., 13 August. Preuß. Cassen-Anweis. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 104 5/8; 6 1/2 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 3/8; Oest. Credit-Act. 221; 1860r Loose 75 3/8; 1864r Loose 101 1/2; Oest. Nat.-Anlehen 53 7/8; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 1/2; Sächs.

5 1/2 Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 258; Badische Loose 100 1/2. **Watt.**
 Wien, 13. August. (Vorbörse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 247. —; do. Credit-Act. 212. —; Lomb. Eisenb.-Act. 181.40; Loose von 1860 84.50; Napoleonsd'or 9.8 1/2. Stimmung: wenig Geschäft.
 Wien, 13. August. Amtliche Notirungen. (Waldcourse.) Metall. 5 1/2 58.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.60; Nationalanlehen 62.40; Staatsanlehen v. 1860 84.50; Bank-Act. 732; Actien der Creditanstalt 211.80; London 113.70; Silberagio 111.75; t. t. Münzducaten 5.39. — Börsen-Notirungen vom 12. August. Metalliques 5 1/2 58.30; do. 4 1/2 52.75; Bankactien 732. —; Nordbahn 185.75; mit Verloofung vom Jahre 1854 78.25; Nationalanl. 62.60; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 247.10; do. der Credit-Anst. 211.90; London 113.60; Hamb. 83.65; Paris 45.15; Galizier 208.75; Act. der Böhm. Westb. 154. —; do. d. Lombard. Eisenb. 181.25; Loose d. Creditanstalt 136.75; Neueste Loose 84.50.
 Wien, 13. August. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 % —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.50; Nationalanlehen 62.70; Staatsanl. von 1860 84.60; do. 1864 96.80; Bankactien 732; Actien d. Creditanstalt 211.80; London 113.70; Silberagio 111.50; t. t. Münzducaten 5.39 1/5; Napoleonsd'or 9.00; Galizier 210.25; Staatsb. 246.90; Lomb. 181.30.
 London, 13. August. Consols 93 7/8.
 Paris, 13. August. Anfang 3 % Rente 70.07, Ital. 5 % Rente 52.65, Oest. St.-Eisenb.-Act. 548.75.
 Paris, 13. August. 3 % Rente 70.20; Ital. Rente 52.67; Credit-mobilier-Actien 273.75; Oest. Staats-Eisenbahn-Actien 545. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 405. —. — 81 1/8. Fest. Anfangscours 70.10
 New-York, 12. August. (Schlußcourse.) Gold-Agio 47; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6 % Amerik. Anleihe pr. 1882 114 3/4; do. pr. 1885 112 1/2; Illinois 149; Eriebahn 57 3/4; Baumw. Middl. Upland 29 1/2; Mehl (extra state) 9.95 bis 9.55; Mais 1.17.
 Philadelphia, 12. August. Petroleum raff. 34.
 Liverpool, 13. August. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise stetig. Heutiger Import 27 Ballen, davon — Ballen Amerikan. und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung stetig. Middling Upland 9 7/8, Middling Orleans 10 1/8, Middling Fair Dhollerah 7, Middling Dhollerah 6 3/4, Fair Egyptian 11, Fair Dhollerah 7 1/2, Fair Broach 7 3/4, Fair Dmra 7 1/2, Fair Madras 7 1/8, Fair Bengal 6 1/2, Fair Smyrna 8 1/2, Fair Pernam 10.
 Dundee, 12. August. Flach. Letzte Preise kaum behauptet, bei geringem Geschäft Garne sehr matt, Preise jedoch unverändert.
 Berliner Productenbörse, 13. August. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 75 — 86, n. Dual bez., pr. d. Mt. 68 1/2, Septbr.-Octbr. 65. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30 — 34, pr. d. M. 31, Septbr.-Octbr. 30 1/2. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 19, pr. d. M. 18 7/12, Septbr.-Octbr. 17 3/4, Octbr.-Novbr. 16 1/8, April-Mai 17 2/3, flau, gef. 40,000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55, pr. d. M. 44, Septbr.-Octbr. 52, Octbr.-Novbr. 50 1/4, April-Mai 49 1/4, flau, gef. 400 W. — Rübbel pr. 100 Pfd. loco 9 1/4, pr. d. M. 9 1/4, Septbr.-Oct. 9 1/4, Oct.-Nov. 9 1/8, April-Mai 9 5/8, gef. 300 Tr.
 Breslau, 13. August. Roggen Herbst 50 1/4; Spiritus Frühjahr 16 5/8, Herbst 17 2/3; Rübbel Herbst 9 1/8.
 Stettin, 13. Aug. Roggen Frühj. —; do. Herbst 52 1/4; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17 1/2; Rübbel Frühj. —; do. Herbst 19 1/12.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 13. August 21°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 13. August 21°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.